



Statistikbericht zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern 2021



Erhebung zu Nutzung und Aufwand der institutionellen Kinderbetreuung von Vorschul- und Schulkindern in Bern

Impressum

Herausgeberin:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Predigergasse 5
3011 Bern

Verfasst durch:

Evangelos Charizis, Janine Schiemann und Alex Haller
Familie & Quartier Stadt Bern
Effingerstrasse 21
3008 Bern
www.bern.ch/familieundquartier

Mitwirkung:

Andreas Soom, AUSTA
Thomas Holzer AUSTA
Fotografien: Marco Zanoni, Titelbild, Seiten 6, 19
Layout und Grafik: Medienlogistik, Logistik Bern

Wir danken:

den Trägerschaften, den Betriebsleiter*innen der Kindertagesstätten und der Tagesstätten für Schulkinder,
Paola Pizzoferrato von leolea Tageseltern Bern,
Heinz Leu FQSB,
Isabel Baldussi FQSB
Eliza Spirig GSD,
Irene Hirsbrunner SCH,
Catherine Stulz SCH,
Andrea von Dach INFRAS,
Susanne Stern INFRAS.

Bern, im August 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Familien in Bern	7
2.1 Die Familienstadt Bern	7
2.2 Kinder in der Stadt Bern	8
Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern	10
3.1 Betreuungsmodelle	10
3.2 Frühe Förderung	11
3.2.1 Deutsch lernen vor dem Kindergarten	11
3.2.2 Spielgruppen	11
3.3 Familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern ab Geburt bis Austritt Kindergarten	12
3.3.1 Kitas: Tagesstätten für Kleinkinder	12
3.3.1.1 Versorgungsquote und Auslastung	12
3.3.1.2 Betreuung mit kantonalen Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern	15
3.3.1.2.1 Mobilität von Kita-Kindern	16
3.3.1.2.2 Kitas: Gegenüberstellung von Wohnort und Kita-Standort der Kita-Kinder 2021	16
3.3.1.2.3 Betreuungsgutscheine für Kinder aus Aussengemeinden	17
3.3.1.2.4 Betreuungsgutscheine für die Betreuung aufgrund einer sprachlichen- oder sozialen Indikation	18
3.3.1.2.4.1 Auswirkungen des Wegfalls von Fachstellenbestätigungen	18
3.3.1.2.4.2 Weniger Vergünstigung der Kindergartenkinder	18
3.3.1.2.5 Daten zu den Betreuungsgutscheinen seit deren Einführung 2014	22
3.3.1.2.6 Finanzielle Situation der Eltern von Kita-Kindern	23
3.3.1.2.7 Inklusion: Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas	23
3.3.2 Tageseltern – Betreuung von Vorschul- und Schulkindern	24
3.4 Tagesbetreuung von Kindern im Schulalter	27
3.4.1 Betreuung von Kindergartenkindern	27
3.4.1.1 Ganztageskindergarten	28
3.4.2 Tagis, Tagesstätten für Schulkinder	29
3.4.2.1 Finanzielle Situation der Eltern von Tagi-Kindern	30
3.4.2.1.1 Exkurs: Zusammenführung Tagis und Tagesschulen	30
3.4.3 Tagesschulen und Ganztageschulen	31
3.4.3.1 Finanzielle Situation der Eltern von Tagesschul-Kindern	34
3.4.4 Ferienbetreuung	34
3.5 Finanzierung der Kinderbetreuung in der Stadt Bern	35
3.5.1 Unterstützung durch den Sozialdienst	37
Ausblick	38
4.1 Neue gesetzliche Grundlage für Betreuungsgutscheine	38
4.1.1 Betreuungsgutscheine	38
4.1.2 Tagesschulen	38
4.1.2.1 Kantonale Gesetzgebung	38
4.1.2.2 Städtische Gesetzgebung	38
4.2 Monitoring	39
4.3 Aufsicht der Kitas durch den Kanton	39
Anhang	40
5.1 Literatur und Quellen	40
5.2 Rechtliches	40
5.3 Daten und Karten	40
5.3.1 Karte der Schulkreise	41
5.3.2 Prognose zu Kleinkindern und Schüler*innen 2021	41

1. Einleitung

Alex Haller, Leiter Familie & Quartier Stadt Bern

Mit dem dritten Bericht nach 2019 und 2020 dürfen wir erneut über die Angebote für die familienergänzende Kinderbetreuung und deren Nutzung berichten. Dabei werden verschiedene Entwicklungen in den Daten sichtbar, die ich in ihren wichtigsten Zügen hier vorstelle.

Einerseits hat die Corona-Pandemie das Jahr 2021 stark geprägt. Auch ohne Lock-down erlebten die Betriebe der Kinderbetreuung starke Einschränkungen. Umfassende Schutzkonzepte mussten laufend angepasst werden. Die Betreuung fand in Kitas, Tagesschulen und Tagis meist mit Hygienemasken, mit stärkerer Trennung von Gruppensystemen und weiteren Hygienevorschriften statt. Eltern mussten sich zum Bringen und Abholen ihrer Kinder meist an genaue Zeiten und Abläufe halten und die weit verbreiteten Homeoffice-Vorgaben haben die Organisation der Kinderbetreuung in vielen Familien verändert. Zudem wurde die Organisation in den Betreuungseinrichtungen durch Quarantäne- und Isolationsanordnungen für das Betreuungspersonal immer wieder zu einer grossen Herausforderung.

Für die Betreuung von Kindern in Kitas und bei Tageseltern fand per Anfang 2021 eine Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben des Kantons mit weitreichenden Folgen statt. Neu werden Betreuungsgutscheine auch für die Betreuung bei Tageseltern ausgestellt. Die Vergünstigung für die verschiedenen Altersstufen hat starke Veränderungen erfahren, welche unter 3.3.1.2 genauer erklärt werden. Damit zusammen wurde die bis 2020 vorgegebene Tariflimite für Kitas aufgehoben. Jede Kita bzw. Trägerschaft hat ein eigenes Tarifreglement. Daraus ergeben sich unterschiedliche finanzielle Belastungen für die Familien, welche eine Kitabetreuung für ihre Kinder beanspruchen.

Die Sprachstandserhebung bei Kindern vor dem Kindergarten Eintritt hat auch im Jahr 2021 zu vermehrten Kita- und Spielgruppenbesuchen geführt.

Die städtische Mahlzeitenvergünstigung für Familien mit tiefen Einkommen wurde 2021 um gut ein Drittel mehr gewährt als 2020. Insgesamt generierten die Familien im Jahr 2021 mehr Einkommen, wodurch die Anzahl der Familien mit einer Einkommensgrenze von bis zu 70 000 Franken abgenommen hat. Dafür aber wurden 2021 weniger Familien vom Sozialdienst unterstützt, die damit neu Anspruch auf die Mahlzeitenvergünstigung erhielten.

Die grossen Differenzen zwischen den Schulkreisen betreffend Versorgung mit Kita-Plätzen blieb im Jahr 2021 weiterhin bestehen. Nach wie vor besteht in den westlichen Schulkreisen Bethlehem und Bümpliz die tiefste Versorgung.

Im Vergleich zum Jahr 2020 haben 2021 etwas mehr Familien ihre Kinder in einer Kita mit Betreuungsgutscheinen betreuen lassen, die einem anderen Schulkreis angehörten als dem, in dem sie wohnhaft waren. Es ist schwer abzuwägen, inwieweit sich diese Tendenz durch einerseits die kantonalen Betreuungsgutscheine und andererseits die Auswirkungen der Pandemie begründen lässt. Die im Jahr 2021 weiter verordnete Homeoffice-Pflicht und -Empfehlung dürfte zu einer höheren Nachfrage an Betreuungsangeboten in der Nähe des Wohnortes geführt haben, während die zusätzliche Teilnahme von Kitas mit starken Alleinstellungsmerkmalen (fremdsprachige Kitas, besondere Pädagogik) einen Schulkreiswechsel begünstigt haben.

Im Jahr 2021 zeichnete sich nur ein leichter Rückgang der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ab. Die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen wird mit der Einführung der kantonalen Betreuungsgutscheine von allen teilnehmenden

Kitas angeboten. Damit kann die Inklusion, wie sie in der Volksschule stark gefördert wird, bereits vor dem Schuleintritt umgesetzt werden.

Die Tagesstätten für Schulkinder starteten im Sommer 2021 in ihr letztes Betriebsjahr als Tagis. Auf Verwaltungsebene wurde die Zusammenführung der Tagis und Tagesschulen bereits im Sommer 2020 vollzogen. Daraus entstand im Schulamt der neue Bereich «Tagesbetreuung».

Im Jahr 2021 ist ein leichter Rückgang in der Nutzung der Betreuungsplätze in Tagis zu bemerken. Hingegen verzeichneten die Tagesschulen eine deutliche Zunahme an der Nutzung des Betreuungsangebotes.



2. Familien in Bern

2.1 Die Familienstadt Bern¹

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern hat von 2013 bis 2021 von 137 980 auf 143 154 Personen zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von 5 174 Personen oder 3.7 Prozent. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (0–17 Jahre) hat überdurchschnittlich zugenommen. Sie stieg von 18 232 im Jahr 2013 auf 20 831 im Jahr 2021. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme um 14.3 Prozent. Entsprechend ist auch der Kinderquotient von 13.2 auf 14.6 Prozent gestiegen. Nach Altersgruppen betrachtet stieg die Zahl der 6–11-Jährigen mit +22.4 Prozent am stärksten, gefolgt von den 12–16-Jährigen (+15.5%) und den 4–5-Jährigen (+14.3%).

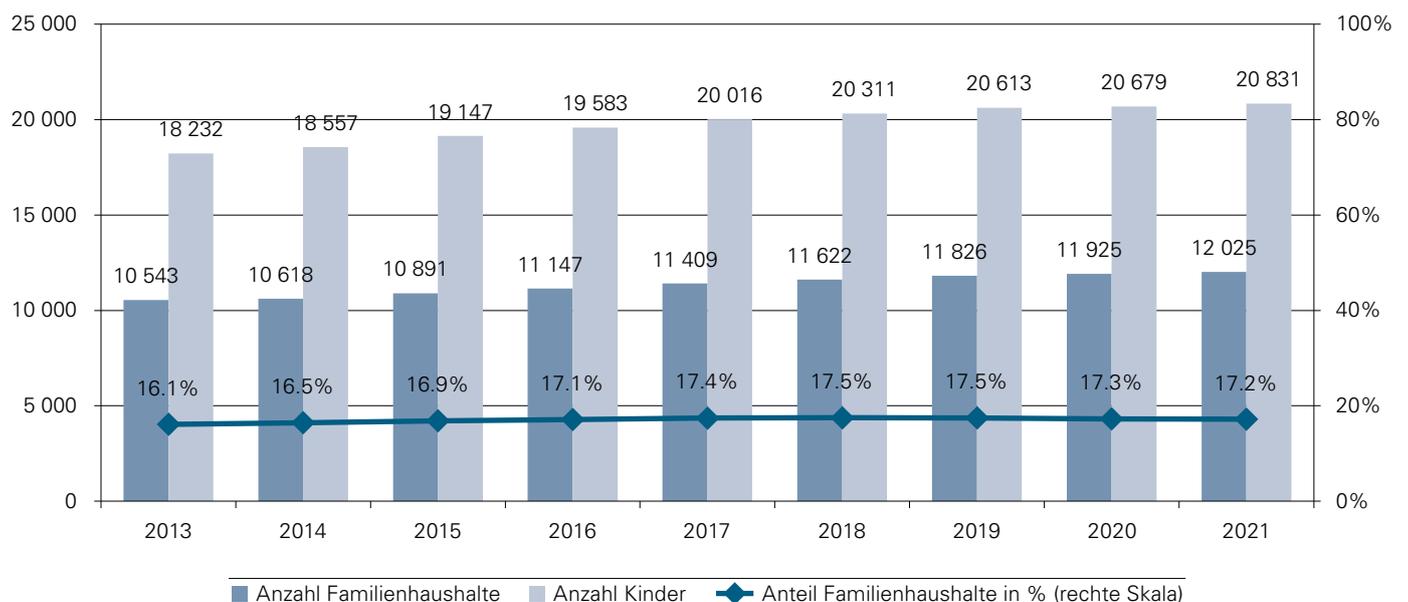
Im Zuge dieser Entwicklung hat auch die Zahl der Privathaushalte zugenommen, nämlich von 65 417 im Jahr 2013 auf 69 750 im Jahr 2021. Rund ein Drittel dieser Zunahme von 4 333 Haushalten betreffen Familienhaushalte. Diese sind von 10 543 um 1 482 auf 12 025 gestiegen. Prozentual betrachtet ist ihre Zunahme mit 14.1 Prozent wesentlich grösser als jene aller Privathaushalte mit 6.6 Prozent. Allerdings ist der Anteil der Familienhaushalte an allen Haushalten seit 2017 praktisch konstant geblieben und variiert zwischen 17.2 und 17.5 Prozent. Diese Entwicklung der Familienhaushalte deckt sich mit jener der Entwicklung der Zahl der Kinder.

Betrachtet man die Familienhaushalte nach Zahl der Kinder, so lässt sich sagen, dass im Jahr 2021 Familien mit einem Kind (5 575) immer noch am zahlreichsten sind, gefolgt von den Familien mit zwei Kindern (4 985), jenen mit drei Kindern (1 178) und den Grossfamilien mit vier oder mehr Kindern (287). Diese verzeichnen aber seit 2013 mit +32.3 Prozent die grösste prozentuale Zunahme, gefolgt von den Familien mit 2 Kindern (+21.8%) und jener der Familien mit 3 Kindern (+11.3%). Am kleinsten ist die Zunahme bei Familien mit einem Kind (+7.7%). Die Familien in der Stadt Bern werden also tendenziell grösser.

Familienhaushalte und ihr Anteil an Privathaushalten in % sowie Anzahl Kinder – 2013 bis 2021

Grafik 02.01

Kinder im Alter von 0–17 J.



Familienhaushalte: Eltern mit Kind/ern, Elternteil mit Kind/ern und Mehrfamilienhaushalte (mind. zwei Familienkerne, bestehend aus mind. einem Elternteil mit Kind), wobei die jüngste Person unter 18 Jahren alt ist.

Datenquellen: Polizeinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

1 Text von Thomas Holzer, Statistik Stadt Bern

2.2 Kinder in der Stadt Bern

Struktur der Haushalte und der Bevölkerung – 2013 bis 2021

Kinder im Alter von 0–17 J.; Daten per 31.12.

Tabelle 02.01

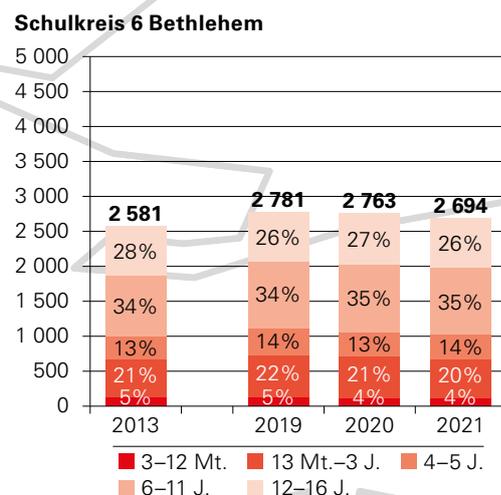
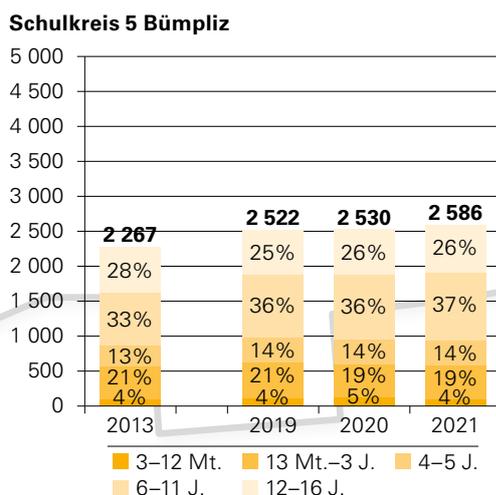
	Haushalte			Bevölkerung		
	Privat- haushalte	Familien- haushalte	Anteil Familien- haushalte in %	Wohn- bevölkerung	Zahl der Kinder	Kinder- quotient in %
2013	65 417	10 543	16.1	137 980	18 232	13.2
2014	64 471	10 618	16.5	139 089	18 557	13.3
2015	64 580	10 891	16.9	140 567	19 147	13.6
2016	65 091	11 147	17.1	141 660	19 583	13.8
2017	65 439	11 409	17.4	142 479	20 016	14.0
2018	66 397	11 622	17.5	142 493	20 311	14.3
2019	67 728	11 826	17.5	143 278	20 613	14.4
2020	69 019	11 925	17.3	143 222	20 679	14.4
2021	69 750	12 025	17.2	143 154	20 831	14.6

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, ihre Familienangehörigen (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende.

Familienhaushalte: Eltern mit Kind/ern, Elternteil mit Kind/ern und Mehrfamilienhaushalte (mind. zwei Familienkerne, bestehend aus mind. einem Elternteil mit Kind), wobei die jüngste Person unter 18 Jahre alt ist.

Kinderquotient: Prozentualer Anteil der Kinder zwischen 0 und 17 Jahren an der gesamten Wohnbevölkerung.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro



Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, ihre Familienangehörigen (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

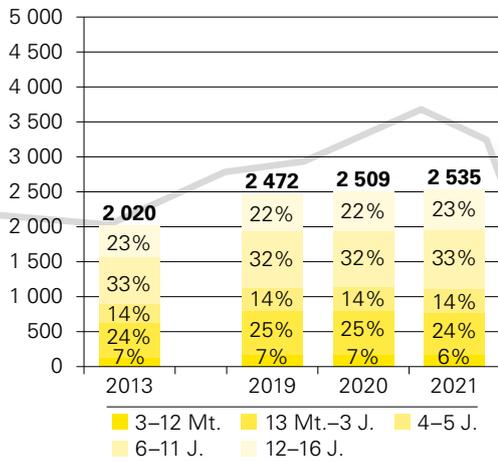
Kinder im Alter von 3–12 Mt.: berechneter Wert: 9/12 der 0-jährigen Kinder

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

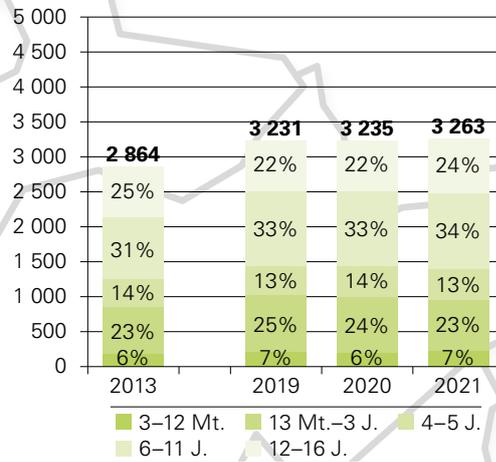
Kinder nach Schulkreis und Alter – 2013 sowie 2019 bis 2021
Kinder im Alter von 3 Mt.–16 J.

Grafik 02.02

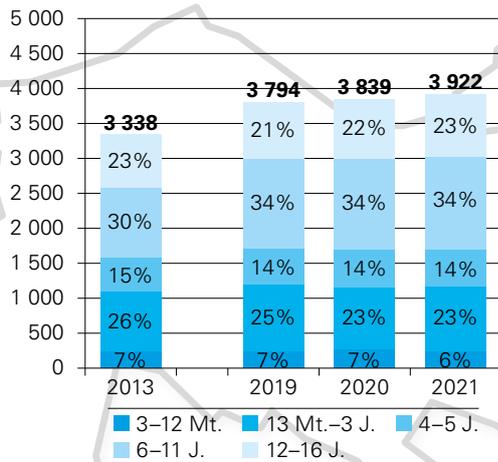
Schulkreis 4 Länggasse-Felsenau



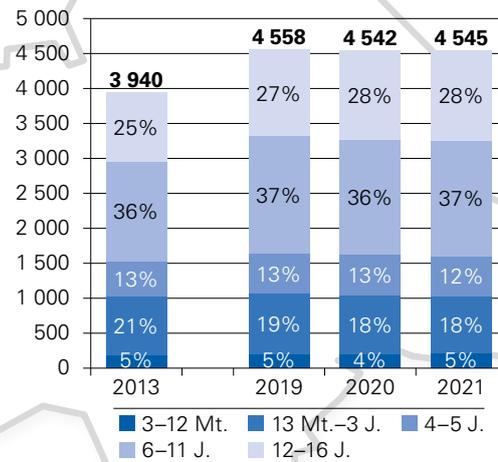
Schulkreis 3 Breitenrain-Lorraine



Schulkreis 2 Mattenhof-Weissenbühl



Schulkreis 1 Kirchenfeld-Schosshalde



Kinder nach Schulkreisen und Alter – 2021

Kinder im Alter von 3 Mt.–16 J.; Daten per 31.12.

Tabelle 02.02

Schulkreis	Anzahl Kinder					Zunahme seit 2013 in %	
	nach Alter						
	3–12 Mt.	13 Mt.–3 J.	4–5 J.	6–11 J.	12–16 J.		
1 Kirchenfeld-Schosshalde	224	812	559	1 661	1 289	4 545	15.4
2 Mattenhof-Weissenbühl	245	921	536	1 327	893	3 922	17.5
3 Breitenrain-Lorraine	216	740	438	1 094	775	3 263	13.9
4 Länggasse-Felsenau	162	602	356	836	579	2 535	25.5
5 Bümpliz	103	479	354	966	684	2 586	14.0
6 Bethlehem	120	542	372	955	705	2 694	4.4
□ Sammelhaushalt	1	1	6	12	14	34	...
Stadt Bern	1 070	4 097	2 621	6 851	4 939	19 578	15.1

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, ihre Familienangehörigen (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Ab August 2020 wurden Personen, welche in Bern angemeldet sind, aber nicht effektiv in der Stadt wohnen (z. B. in einem Altersheim in einer anderen Gemeinde) in der Kategorie «Aufenthaltsort ausserhalb» geführt. Ab Dezember 2021 sind diese mit Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose) in der Kategorie «Sammelhaushalt» vereint. Vorher waren beide Gruppen im Stadtteil I (Pedigergrasse 5) integriert.

Kinder im Alter von 3–12 Mt.: berechneter Wert: 9/12 der 0-jährigen Kinder

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

3. Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Die Daten der familienergänzenden Kinderbetreuung im Jahr 2021 unterliegen zwei wesentliche Einflussfaktoren: Einerseits die Coronapandemie und die damit verbundenen Massnahmen, die weiterhin im Jahr 2021 die Durchführung der Kinderbetreuung in den Institutionen erschwerten und sich auf die Nutzung der Betreuungsangebote ausgewirkten. Und andererseits die Umstellung auf das kantonale Betreuungsgutscheinssystem der Stadt Bern per 1. Januar 2021: Abgesehen davon, dass Betreuungsgutscheine nun gesamtkantonale gültig sind, hat die Umstellung für die Familien zu teilweise beträchtlichen Änderungen in Hinsicht dem Erhalt, dem Umfang und der Höhe der Betreuungsgutscheine geführt.

Inwieweit diese beiden Faktoren die Kinderbetreuung in der Stadt Bern beeinflusst haben, lässt sich anhand der erhobenen Daten aus dem Jahr 2021 nicht immer definitiv bestimmen.

Ab dem Jahr 2021 werden Daten zu den Wartelisten in Kindertagesstätten statistisch nicht mehr erhoben, da nur ein kleiner Teil der Kitas Angaben dazu gemacht hat und die Führung der Wartelisten oft unterschiedlich erfolgt.

Tagesschulen und Ferieninseln führen generell keine Wartelisten. Bei Einhaltung der Anmeldefrist, besteht eine Aufnahmepflicht seitens der Tagesschule und Ferieninsel.

In den Tagesstätten für Schulkinder wurden die Wartelisten nur noch im ersten Semester 2021 geführt. Eltern, welche sich auf die Liste haben setzen lassen, wurden laufend über den Zusammenschluss der Tagesstätten für Schulkinder und der Tagesschulen informiert. Dies hat dazu geführt, dass sich einzelne Eltern nicht mehr auf die Warteliste haben setzen lassen, sondern direkt eine Anmeldung bei der Tagesschule vornahmen.

3.1 Betreuungsmodelle

Erläuterungen zu den verschiedenen Betreuungsmodellen, die in der Stadt Bern angeboten werden, finden sich auf www.bern.ch/kinderbetreuung und im [Statistikbericht 2019](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern.

Den 20 831 Kindern mit Wohnsitz in Bern und weiteren Kindern aus anderen Gemeinden boten sich folgende Betreuungsmöglichkeiten:

Familienergänzende Kinderbetreuung – 2020 und 2021

Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

Tabelle 03.01

	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021
Kinder im Vorschulalter (0–3 Jahre)	5 666	5 524	– 2.5
Kinder im Schulalter (4–14 Jahre)	12 286	12 553	2.2
Kindertagesstätten für Kleinkinder (städtisch und privat geführte Kitas)	95	98	3.2
Tageseltern (organisiert im Verein «leolea Stadt Bern GmbH»)	50	28	– 44.0
Tagesstätten für Schulkinder (Tagis)	15	13	– 13.3
Tagesschulen	19	18	– 5.3
Ganztageschulen	4	4	–
Bewilligte Betreuungsplätze in Kitas und Tagis	3 621	3 566	– 1.5
Betreute Kinder gesamt (mit Mehrfachnennungen, da einige Kinder mehrere Betreuungsangebote wahrnehmen)*	8 711	10 102	16.0

Bewilligte Betreuungsplätze in Kitas und Tagis: Für Tagesschulen werden keine Platzzahlen erhoben, da alle Kinder auf Anmeldung in einer Tagesschule aufgenommen werden. Tageseltern bieten auf der Grundlage ihres Leistungsvertrags mit der Stadt Bern ein Stundenkontingent an.

Bei Daten mit * handelt es sich um hochgerechnete Daten.

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern; Tageseltern Bern; Berner Tagesstätten für Klein- und für Schulkinder; Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion Kanton Bern

3.2 Frühe Förderung

3.2.1 Deutsch lernen vor dem Kindergarten

Die Stadt Bern hat 2021 zum zweiten Mal eine systematische Sprachstanderhebung durchgeführt. Mit einem bewährten Elternfragebogen der Universität Basel konnten wie im ersten Durchgang bei 67 Prozent der zweieinhalb- bis dreieinhalbjährigen Kinder die Deutschkenntnisse erfasst werden. 902 von 1 376 angeschriebene Eltern haben den Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt.

Bei einem Fünftel der Kinder, deren Eltern den Fragebogen ausgefüllt haben, wurde ein Förderbedarf in der deutschen Sprache festgestellt. Diese 190 Kinder wollte der Gesundheitsdienst mit Förderangeboten erreichen. 55 Prozent (105) davon besuchen bereits eine Kita oder eine Spielgruppe. Für die weiteren 84 Kinder galt es, ein ausserfamiliäres Förderangebot zu finden.

85 Prozent der Kinder konnten platziert werden (72 von 84): 23 Kinder wurden in eine Kita vermittelt, 37 Kinder in eine Spielgruppe, vier Kinder wurden in andere Angebote vermittelt (Mütterzentrum Bern West, Früherziehungsdienst etc.). Sieben Familien waren beim Sozialdienst oder Asylsozialdienst angeschlossen. Fünf Familien wollten vom Angebot nicht Gebrauch machen, sieben Familien konnten nicht mehr erreicht werden (Stand: Oktober 2021).

3.2.2 Spielgruppen

Kinder verbringen mehr Zeit in den Spielgruppen. Mit der Weiterführung des Leistungsvertrags zwischen dem Gesundheitsdienst und der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen wurde die Besuchs- und damit Förderungsdauer in den Spielgruppen erhöht (Empfehlung: dreimaliger Besuch pro Woche). Das Angebot wurde genutzt: Im August 2019 besuchten vier (5 %) von 80 Kindern dreimal pro Woche die Spielgruppe, im August 2020 waren es 30 (25%) von 113 Kindern. Im Jahr 2021 konnte nochmals eine deutliche Erhöhung des dreimaligen Spielgruppenbesuchs festgestellt werden, daher 43 (39%) von total 111 Kindern².

Frühe Förderung: Spielgruppen – 2020 und 2021

Tabelle 03.02

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Spielgruppen gemeldet bei FKS (Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern)

Diese Spielgruppen sind an Steuerungsvorgaben für die Subventionierung zur Ausrichtung von Objekt- und Subjektfinanzierung gebunden.

	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021
Anzahl Spielgruppen	34	36	5.9
Anzahl Spielgruppen, die im Leistungsvertrag durch die Stadt Bern unterstützt wurden (Objektfinanzierung)	16	15	- 6.3
Anzahl Kinder, die eine Vergünstigung für die Spielgruppe erhielten (Subjektfinanzierung)	157	157	-
durch die Stadt Bern geleistete Beträge in CHF	292 141	276 526	- 5.3
davon an die Spielgruppen	143 721	104 386	- 27.4
an die Eltern	108 569	132 289	21.8
an die Koordinationsstelle	39 851	39 851	-

Datenquelle: Gesundheitsdienst Bern, primano

² Vgl. Direktion für Bildung, Soziales und Sport (Hrsg.) (2021). Evaluation Deutsch lernen vor dem Kindergarten. 2. Durchgang 2021. Oktober 2021. Gesundheitsdienst der Stadt Bern.

3.3 Familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern ab Geburt bis Austritt Kindergarten

Kinder ab Geburt bis zum Austritt aus dem Kindergarten werden familienergänzend in Kitas, bei Tageseltern für Kleinkinder und in Tagesschulen betreut (letztere nur während der beiden Kindergartenjahre). In Tagis und bei den Tageseltern für Schulkinder werden Kinder erst ab der 1. Schulklasse betreut.

3.3.1 Kitas: Tagesstätten für Kleinkinder

Im September 2021 gab es in der Stadt Bern 98 Kitas, während es im September 2020 95 waren. Während im Jahr 2020 in der Stadt Bern eine Kita neu hinzukam, waren es im Jahr 2021 drei.

Eine von den drei neuen Kitas wurde durch die städtische Trägerschaft «Kitas Stadt Bern» eröffnet, so dass diese Ende 2021 15 anstelle 14 Kitas führte.

Im Jahr 2021 nahmen von 98 Kitas 91 Betreuungsgutscheine entgegen. Von den sechs Kitas, welche 2021 neu Betreuungsgutscheine entgegennahmen, haben bereits vier vorher bestanden. Diese haben sich aufgrund des Wechsels der Stadt Bern zu den kantonalen Betreuungsgutscheinen dem Gutscheinsystem angeschlossen. Es zeigt sich damit im Jahr 2021 eine deutliche Zunahme an Kitas mit Betreuungsgutscheinen. Im Jahr 2020 waren es 89.5 Prozent und im Jahr 2021 92.9 Prozent. Bei den übrigen 7.1 Prozent der Kitas ohne Betreuungsgutscheine im Jahr 2021 handelte es sich ausschliesslich um Firmen- und Spital-Kitas, sowie um Kitas für Arbeitnehmende und Studierende der Berner Hochschulen.

Kindertagesstätten (Kitas) – 2020 und 2021

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

Tabelle 03.03

	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021
Total Kindertagesstätten	95	98	3.2
davon städtisch geführte Betriebe, im Betreuungsgutschein-System	14	15	7.1
privat geführte Betriebe, im Betreuungsgutschein-System	71	76	7.0
privat geführte Betriebe, nicht im Betreuungsgutschein-System	10	7	- 30.0
davon Firmen- und Spital-Kitas	3	4	33.3
Kitas für Arbeitnehmende und Studierende der Berner Hochschulen	3	3	-

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

3.3.1.1 Versorgungsquote und Auslastung

Diesmal beteiligten sich 60 Kitas (61.2%) mit ihren Angaben an der Datenerfassung. Die Kitas sind gegenüber der Stadt nicht zur Rechenschaft verpflichtet, umso dankbarer ist Familie & Quartier Stadt Bern für die Kooperation und die gelieferten Zahlen.

* Angaben mit einem Sternchen zeigen hochgerechnete Daten auf Basis der bewilligten Plätze und den gelieferten Angaben der 60 Kitas.

** Angaben mit zwei Sternchen zeigen die effektiv von 60 Betrieben gemeldeten Daten. Es kann daher vereinzelt zu Differenzen zwischen den Darstellungen kommen, die aufgrund der unterschiedlichen Datenquellen entstanden sind.

Bei den Angaben zu den betreuten Kindern handelt es sich um Kinder, die in- und ausserhalb der Stadt Bern wohnhaft sind.

Die Versorgungsquote ergibt sich anhand der betreuten Kinder von in- und ausserhalb der Stadt Bern, gemessen an der Gesamtzahl der Kinder, die im jeweiligen Schulkreis (bzw. in der Stadt Bern) wohnhaft sind. Daher ist der Wert mit Vorsicht zu betrachten.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Kinder im Alter zwischen drei Monaten und fünf Jahren:

Im Jahr 2021 wurde mehr als die Hälfte (54.7%) der in der Stadt Bern lebenden Kinder in einer Kita betreut (- 0.2% gegenüber 2020). Die Anzahl der betreuten Kinder nahm 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 99 ab. Die Anzahl der bewilligten Plätze ebenfalls (-78). Das durchschnittliche Betreuungspensum bei den insgesamt 4258 betreuten Kinder auf einem Total von 3265 bewilligten Plätzen fiel im Jahr 2021 mit 47.1 Prozent auf den tiefsten Stand seit der Einführung der Betreuungsgutscheine in der Stadt Bern. Im Durchschnitt teilten sich zwar wie auch im Vorjahr 1.3* betreute Kinder einen bewilligten Kitaplatz, doch aufgrund des tiefen Betreuungspensums wurden effektiv nur 82.3 Prozent der bewilligten Plätze bewirtschaftet.

Übersicht über die Kinderbetreuung in Kitas – 2021

Tabelle 03.04

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

Schulkreis	Total Kinder mit Wohnsitz im Schulkreis	betreute Kinder*	Versorgungsquote in %	Auslastung in %**	bewilligte Plätze
	Σ	Σ	Ø	Ø	Σ
■ 1 Kirchenfeld-Schosshalde	1 595	961	60.2	84.7	715
■ 2 Mattenhof-Weissenbühl	1 702	1 052	61.8	84.5	870
■ 3 Breitenrain-Lorraine	1 394	987	70.8	76.4	748
■ 4 Länggasse-Felsenau	1 120	843	75.3	84.4	603
■ 5 Bümpliz	936	263	28.1	82.2	208
■ 6 Bethlehem	1 034	278	26.9	81.8	121
Stadt Bern	7 788	4 384	56.3	82.3	3 265

Total Kinder mit Wohnsitz im Schulkreis: Die Summe der Schulkreise addiert nicht zu Total Stadt Bern auf. Dies ist auf Kinder zurückzuführen, die in Bern angemeldet sind, aber nicht in der Stadt wohnen (z.B. Kinder, die in einem Kinderheim in einer anderen Gemeinde leben).

Betreute Kinder: mit Wohnsitz in- und ausserhalb der Stadt Bern

Versorgungsquote in %: Anteil der in einer Kita betreuten Kinder (mit Wohnsitz in- und ausserhalb der Stadt Bern) an der Gesamtzahl der im Schulkreis bzw. in Bern wohnhaften Kinder. Dieser Wert ist somit mit Vorsicht zu betrachten.

Bei Daten mit * handelt es sich um Daten die Anhand der bewilligten Plätze und der Angaben der 60 Kindertagesstätten hochgerechnet wurden.

Bei Daten mit ** handelt es sich um Angaben der 60 Kindertagesstätten, die ihre Daten zur Verfügung stellten.

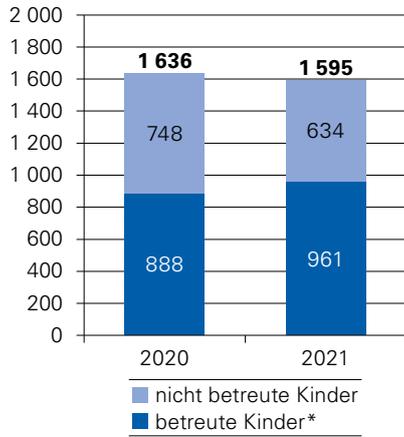
Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Berner Tagesstätten für Kleinkinder; Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Im Schulkreis 4 stieg die Anzahl der in einer Kita betreuten Kinder im Jahr 2021 gemessen am Vorjahr von 688 auf 843 (22,5%) am höchsten an. Nur 277 (14.7%) von insgesamt 1120 Kinder aus dem Schulkreis 4 hatten 2021 keinen Kitaplatz. 2020 waren es noch 448 von 1 136 Kindern (39.4%). Auch die Versorgungsquote war 2021 hier mit 75.3 Prozent am höchsten. Die niedrigste Versorgungsquote (26.9%) weist hingegen der Schulkreis 6 auf. 756 von gesamthaft 1034 dort wohnhaften Kindern hatten 2021 keinen Kitaplatz.

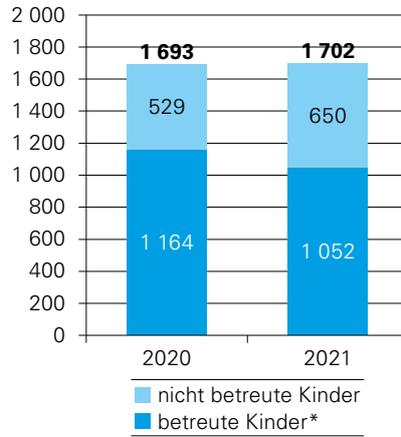
Betreute resp. nicht betreute Kinder nach Schulkreis – 2020 und 2021
Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

Grafik 03.01

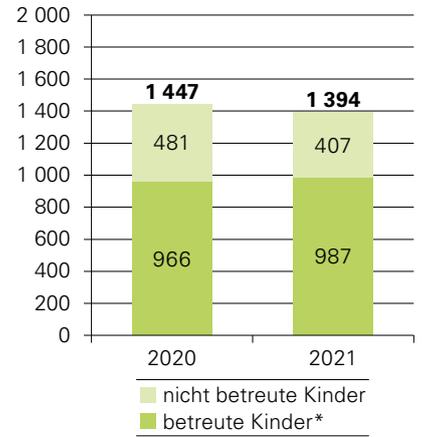
Schulkreis 1 Kirchenfeld-Schosshalde



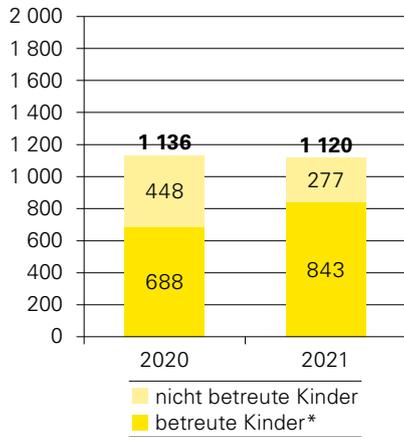
Schulkreis 2 Mattenhof-Weissenbühl



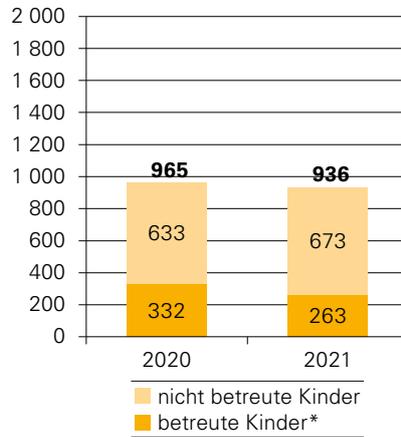
Schulkreis 3 Breitenrain-Lorraine



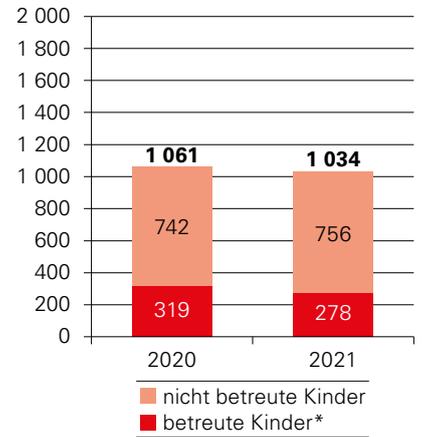
Schulkreis 4 Länggasse-Felsenau



Schulkreis 5 Bümpliz



Schulkreis 6 Bethlehem

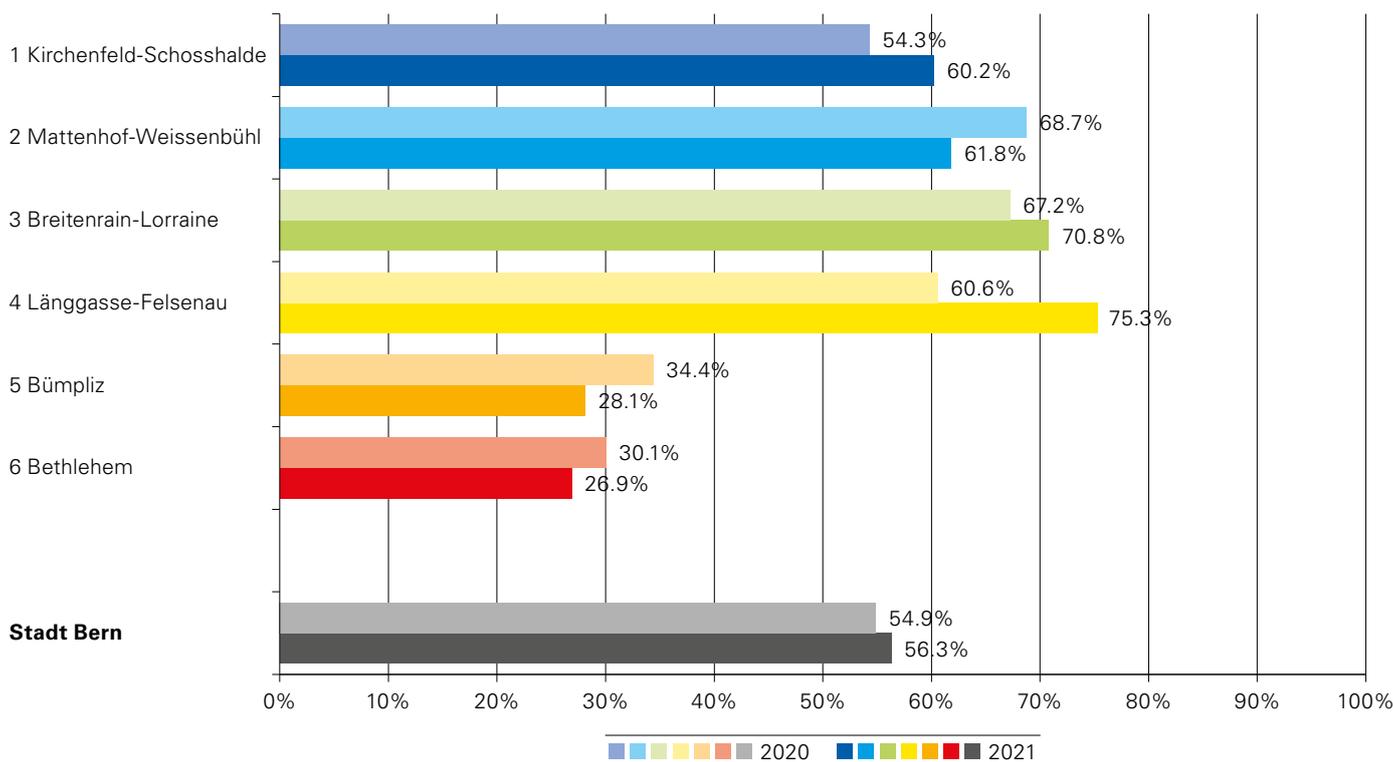


Die Summe der betreuten und nicht betreuten Kinder sind im Schulkreis bzw. in Bern wohnhafte Kinder. Betreute Kinder haben ihren Wohnsitz in- und ausserhalb der Stadt Bern. Nicht betreute Kinder = mathematische Differenz. Die Werte sind somit mit Vorsicht zu betrachten. Bei Daten mit * handelt es sich um hochgerechnete Daten.
Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Berner Tagesstätten für Kleinkinder; Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Versorgungsquote – 2020 und 2021

Grafik 03.02

Anteil in Kitas betreuter Kinder (Alter: 3 Mt.–5 J.), gemessen am Total der im Schulkreis bzw. in Bern wohnhaften Kinder



Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Berner Tagesstätten für Kleinkinder; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

3.3.1.2 Betreuung mit kantonalen Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern

Per 1. Januar 2021 wechselte die Stadt Bern vom städtischen- zum kantonalen Betreuungsgutschein-System.

Bis 2020 waren die Tarife im Betreuungsgutschein-System der Stadt vorgegeben. Eltern beteiligten sich unabhängig vom Alter des Kindes an den Betreuungskosten mit einem einkommensabhängigen Betrag zwischen 7.00 und 119.15 Franken pro Betreuungstag. Die unterschiedlichen Abgeltungen für Kinder im ersten Lebensjahr und ab dem 2. Lebensjahr bis zum Ende des Kindergartens wurden durch den Betreuungsgutschein abgedeckt. Die kantonalen Betreuungsgutscheine ab 2021 betragen zwischen null und 150 Franken für Kinder im ersten Lebensjahr, zwischen null und 100 Franken für Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zum Kindergarteneintritt und zwischen null und 75 Franken für Kindergartenkinder. Die finanzielle Beteiligung der Familie ist abhängig vom Tarif, den die Kita für die Betreuung verlangt.

Die Stadt Bern ergänzt mit ihrem stadteigenen Reglement (FEBR) das Regelwerk des Kantons und setzt damit die Hürden für die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen für den Erhalt von Betreuungsgutscheinen tiefer. So muss in der Stadt Bern beispielsweise ein tieferes Mindestverbspensum (105 bzw. 5 Prozent) vorliegen, wobei hierzu nun auch die Ausübung einer Freiwilligenarbeit bis zu einem begrenzten Pensum von maximal 15 Prozent zählt. Dies erleichtert den Zugang zu Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern enorm.

Die Vergünstigung durch einen Betreuungsgutschein fällt durch den städtischen Zuschlag von elf Franken pro Tag höher aus, wenn die Gesuchstellenden auf dem Berner Stadtboden wohnhaft sind und ihr Kind in einer Stadt Berner Kita betreuen lassen. Die Betreuung von Babies wird für Familien aus der Stadt Bern mit einem einkommensabhängigen Zuschlag von maximal 50 Franken pro Tag vergünstigt.

Der erleichterte Zugang zu den Gutscheinen für die Familien kommt ebenfalls den Kitas

entgegen, da sich in der Stadt Bern dadurch tendenziell ein höheres Nachfragenpotenzial ergibt und Familien von bereits betreuten Kindern dazu bewegt, die Betreuung in der Stadt Bern zu belassen und nicht in einer anderen Gemeinde wahrzunehmen. Mit den kantonalen Betreuungsgutscheinen sind die Kitas nun nicht mehr an gesetzlichen Tarifvorgaben gebunden. Sie dürfen zwar keine unterschiedlichen Tarife bei Privat- oder Gutscheinplätzen anwenden, sind aber ansonsten frei in der Bestimmung ihrer Tarife. Damit ist die Aufnahme in das Betreuungsgutscheinsystem für die Kitas einfacher und attraktiver geworden.

Allgemeine Informationen zum Betreuungsgutschein-System bietet die Web-Seite www.bern.ch/betreuungsgutscheine.

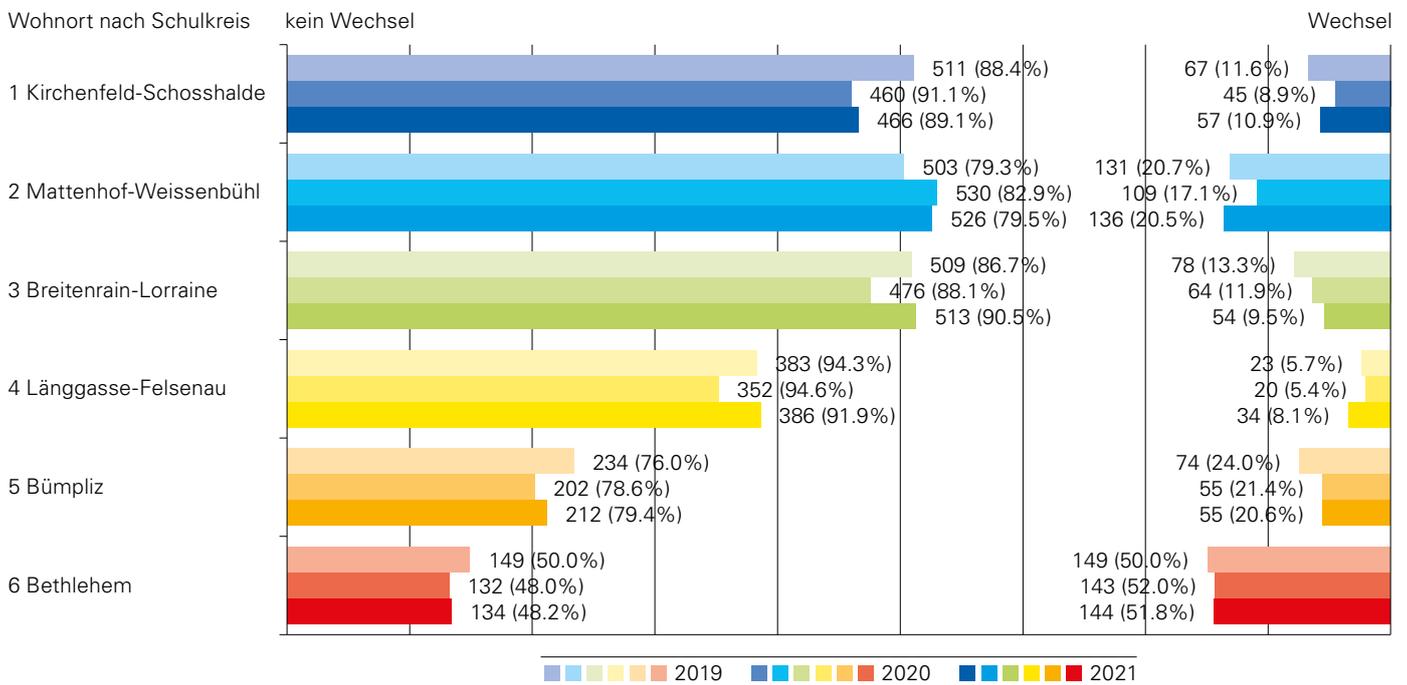
3.3.1.2.1 Mobilität von Kita-Kindern

Insgesamt besuchten im Jahr 2021 die betreuten Kinder mit Betreuungsgutscheinen mehrheitlich eine Kita, die im Schulkreis ihres Wohnortes angegliedert ist. Von 2237 betreuten Kindern mit einem Betreuungsgutschein und Wohnsitz in Bern, wechselten knapp ein Fünftel der Kinder den Schulkreis für die Betreuung. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist hier ein leichter Anstieg ersichtlich. Der Beitritt von Kitas mit starken Alleinstellungsmerkmalen (Sprache, Pädagogik, Arbeitgeberkitas) zum Gutschein-System dürfte ein Grund hierfür sein.

Schulkreis-Wechsel der Kita-Kinder – 2019, 2020 und 2021

Anzahl Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J., die den Schulkreis wechseln resp. nicht wechseln; mit Betreuungsgutschein

Grafik 03.03



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

3.3.1.2.2 Kitas: Gegenüberstellung von Wohnort und Kita-Standort der Kita-Kinder 2021

Im Schulkreis 3 werden die meisten Kinder aus einem anderen Schulkreis betreuet (92 Kinder). In den Schulkreisen 1 und 2 sind es jeweils 83 und im Schulkreis 4 79 Kinder. In diesen Schulkreisen befinden sich fremdsprachige Kitas, die sich im Jahr 2021 dem

Gutscheinsystem angeschlossen haben oder auch Kitas, deren Praxis nach der Montessori-Pädagogik ausgelegt ist.

Gegenüberstellung von Wohnort und Kita-Standort der Kita-Kinder – 2021
Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; mit Betreuungsgutschein

Tabelle 03.05

Kita-Standort	Wohnort	Wohnort					
		1 Kirchenfeld-Schosshalde	2 Mattenhof-Weissenbühl	3 Breitenrain-Lorraine	4 Länggasse-Felsenau	5 Bümpliz	6 Bethlehem
1 Kirchenfeld-Schosshalde	■	466	41	33	4	2	3
2 Mattenhof-Weissenbühl	■	9	526	7	12	16	39
3 Breitenrain-Lorraine	■	30	32	513	14	6	10
4 Länggasse-Felsenau	■	6	41	10	386	7	15
5 Bümpliz	■	1	3	–	–	212	71
6 Bethlehem	■	–	–	–	–	17	134
Betreuung ausserhalb Berns	□	11	19	4	4	7	6

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

3.3.1.2.3 Betreuungsgutscheine für Kinder aus Aussengemeinden

In der Stadt Bern wurden 2021 2940 Kinder mit einem Betreuungsgutschein betreut. 223 (7.6%) davon kamen von Aussengemeinden.

Kitas aus dem Schulkreis 3 betreuten den höchsten Anteil an Kindern von ausserhalb (59) mit einem Betreuungsgutschein. Kitas aus dem Schulkreis 2 verzeichnen den zweithöchsten Anteil (54) und Schulkreis 4 belegt Platz drei mit 51 Kindern. Dagegen weist Schulkreis 6 den tiefsten Anteil mit nur einem Kind aus.

Die Anzahl der Kinder von Aussengemeinden, die im Jahr 2020 mit einem Betreuungsgutschein in der Stadt Bern betreut wurden, wurde nicht erhoben. Daher ist keine Interpretation möglich, wie sich die kantonalen Betreuungsgutscheine auf die Nachfrage an Kitaplätzen bei Familien aus Aussengemeinden ausgewirkt haben. Fraglich ist auch, inwiefern die Nachfrage durch die Coronapandemie beeinträchtigt wurde.

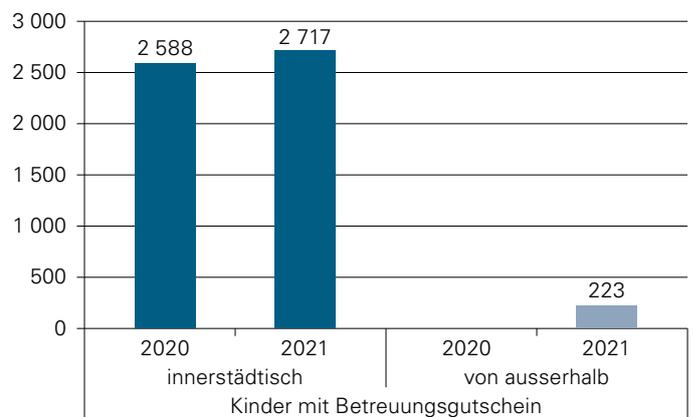
Betreuung in Kindertagesstätten (Kitas) – 2020 und 2021

Grafik 03.04

Stichtag: 15. 9.

Total Stadt Bern

	2020	2021
betreute Kindergartenkinder, Wohnsitz Bern, mit Gutschein oder zum Privattarif*	1 014	902
belegte Betreuungsgutschein-Plätze	1 279	1 286
Anzahl Kitas	95	98
davon mit Betreuungsgutscheinen	85	91
■ städtisch geführt	14	15
■ privat geführt	71	76
ohne Betreuungsgutscheine		
■ privat geführt	10	7



Anzahl Kinder mit Betreuungsgutschein von ausserhalb wurden in der Periode 2020 nicht erhoben.

Bei Daten mit * handelt es sich um hochgerechnete Daten.

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Berner Tagesstätten für Kleinkinder

3.3.1.2.4 Betreuungsgutscheine für die Betreuung aufgrund einer sprachlichen- oder sozialen Indikation

Für die Betreuung von Kindern mit einer Fachstellenbestätigung haben sich durch die kantonalen Betreuungsgutscheine insbesondere für Kindergartenkinder einschneidende Änderungen ergeben. Denn für sie fiel der Anspruch auf einen Betreuungsgutschein weg, wenn die Betreuung aufgrund einer Fachstellenbestätigungen für die sprachliche- oder soziale Integration erfolgt ist und die Erziehungsberechtigten kein Erwerbspensum oder Gleichgestelltes nachweisen konnten.

Zudem wurde das anspruchsberechtigte Pensum für die Betreuung aufgrund einer Fachstellenbestätigung auf 40 respektive 60 Prozent begrenzt. Dies dürfte mitunter auch ein Grund dafür sein, dass das im Durchschnitt in Anspruch genommene Betreuungspensum im Jahr 2021 gesunken ist.

3.3.1.2.4.1 Auswirkungen des Wegfalls von Fachstellenbestätigungen für Kindergartenkinder

Insgesamt wurden im Jahr 2021 in der Stadt Bern 902 Kindergartenkinder mit einem Betreuungsgutschein in Kitas betreut. 2020 waren es 1014.

Da es jährlich bei der Betreuung von Kindergartenkindern in den Kitas hohe Fluktuationen wegen der Zu- und Abgänge durch Erreichen des Kindergarten- und Schulalters gibt, sind die statistischen Angaben etwas vage. Auffällig ist aber, dass sich in den Schulkreisen 5 und 6 im Jahr 2021 sehr hohe Rückgänge an betreuten Kindergartenkindern abbilden: Im Schulkreis 5 wurden weniger als die Hälfte Kindergartenkinder betreut, als noch im Jahr 2020 (46.3%). Im Schulkreis 6 waren es sogar nur noch 40.7 Prozent. Da beide Schulkreise den Stadtteilen angehören, die den höchsten Anteil an Einwohnenden mit Migrationshintergrund haben und deshalb eine Vielzahl der Kinderbetreuung aufgrund einer sprachlichen- oder sozialen Indikation erfolgt, ist dieser Rückgang auf die neuen Bestimmungen der kantonalen Betreuungsgutscheine zurückzuführen.

3.3.1.2.4.2 Weniger Vergünstigung der Kindergartenkinder

Die Betreuung von Kindergartenkindern in Kitas wird durch den kantonalen Betreuungsgutschein nur noch mit einem Faktor von 0.75 vergünstigt. Inwieweit die Betreuung dadurch effektiv teurer wurde, hängt von der Tarifgestaltung der Kitas ab. Daher ist es schwer zu ermitteln, in welchem Ausmass sich speziell die niedrigere Vergünstigung auf die Auslastung 2021 ausgewirkt hat.

Anhand der Statistik ist es aber Fakt, dass sich im Jahr 2021 ein allgemeiner Rückgang der Anzahl von betreuten Kindergartenkindern in Kitas in den Schulkreisen ergab, mit Ausnahme der Kitas im Schulkreis 1 (+68 Kindergartenkinder) und der Kitas im Schulkreis 4 (+3 Kindergartenkinder). Gleichzeitig hat sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der betreuten Kindergartenkinder in Tagesschulen um gut ein Viertel erhöht (Vgl. Kap. 3.4.1).

Der Rückgang der betreuten Kindergartenkinder in den Kitas und die Zunahme dieser in den Tagesschulen ist als direkte Auswirkung der kantonalen Betreuungsgutscheine durch die erhöhten Kitakosten, sowie dem Wegfall der sprachlichen- und sozialen Indikation für die Betreuung von Kindergartenkindern in Kitas zu interpretieren.



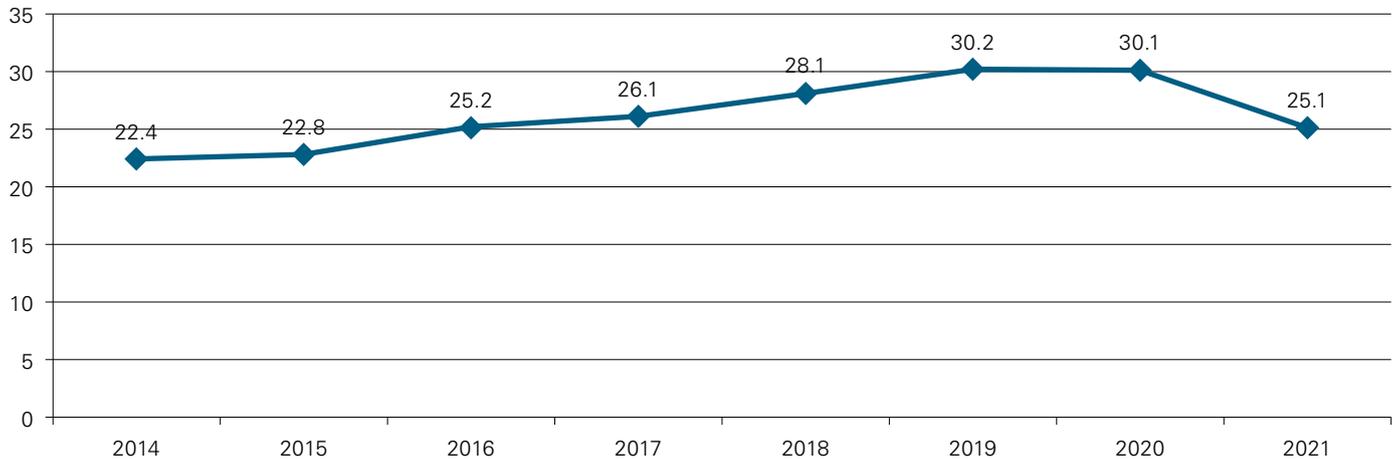
3.3.1.2.5 Daten zu den Betreuungsgutscheinen seit deren Einführung 2014

Entwicklung der Kosten, der Betreuungsplätze und der Zahl der betreuten Kinder nach Kalenderjahr:

Kostenentwicklung von Betreuungsgutscheinen für Kitas – 2014 bis 2021

Grafik 03.06

Städtische Beiträge in Mio. CHF pro Kalenderjahr

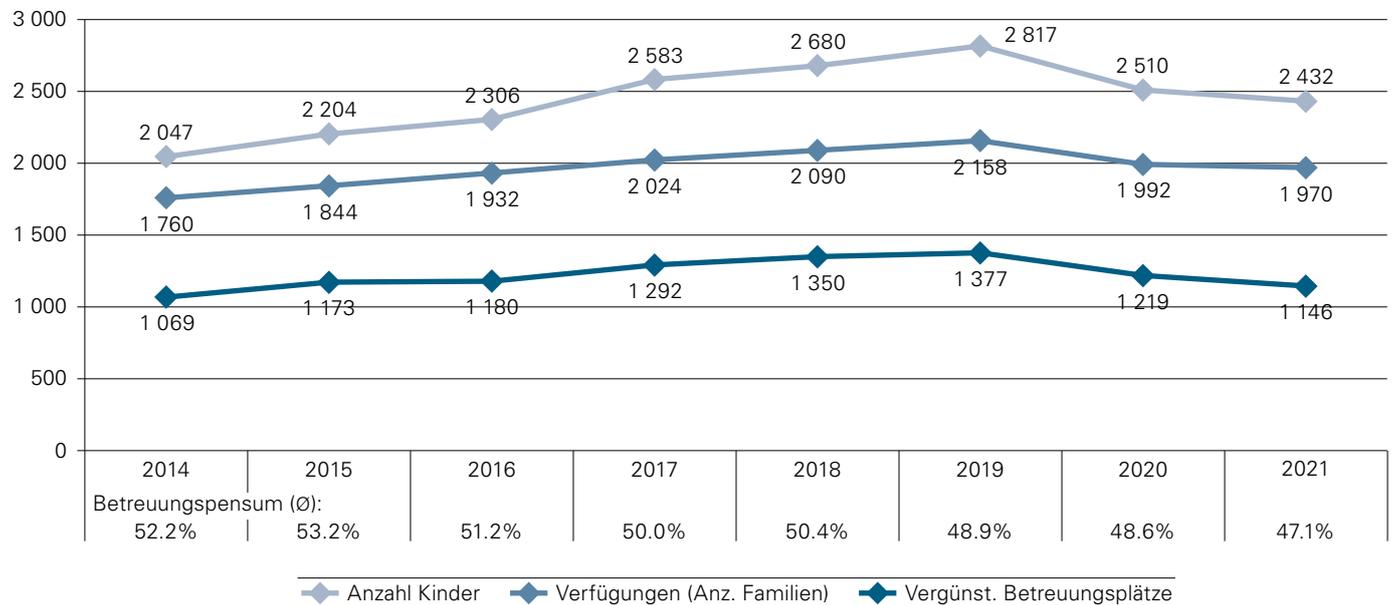


Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Plätze und Kinder mit Betreuungsgutscheinen in Kitas – 2014 bis 2021

Grafik 03.07

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Stichtag 1.8.



Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betreuungspensum (Ø):	52.2%	53.2%	51.2%	50.0%	50.4%	48.9%	48.6%	47.1%

— Anzahl Kinder — Verfügungen (Anz. Familien) — Vergünst. Betreuungsplätze

Betreuungspensum: Durchschnittliches Wochenpensum, mit dem Kinder in Kitas betreut werden.

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Seit der Einführung der Betreuungsgutscheine im Jahr 2014 stieg die Anzahl der vergünstigt betreuten Kinder und der Betreuungsplätze und damit natürlich auch die Kosten für die Stadt konstant an – bis zum Beginn der Coronapandemie im Jahr 2020. Im Jahr 2021 sind die Ausgaben der Stadt Bern für Betreuungsgutscheine im Verhältnis zum Rücklauf der Zahlen der vergünstigt betreuten Kinder und Betreuungsplätze deutlich mehr gesunken, während 2020 die Kosten im Vergleich zum 2019 relativ sta-

bil blieben, trotz sogar noch stärkerem Rücklauf der Zahlen der vergünstigt betreuten Kinder. Die Kostensenkung ist zu einem grossen Teil auf die Einführung der kantonalen Betreuungsgutscheine zurückzuführen: Die städtischen Zusatzbeiträge werden nicht mehr an Eltern mit Sozialhilfe-Unterstützung abgegeben, da diese Kosten bereits durch die Sozialhilfe geleistet werden.

Die Aufhebung der sprachlichen- und sozialen Indikation für Kindergartenkinder, sowie die höhere Kostenbeteiligung der Familien an der Betreuung von Kindergartenkinder sind weitere Gründe für die geringeren Ausgaben im 2021.

Zudem ist generell das durchschnittliche Betreuungspensum in den Kitas und damit die Höhe des Betreuungsgutscheins gesunken.

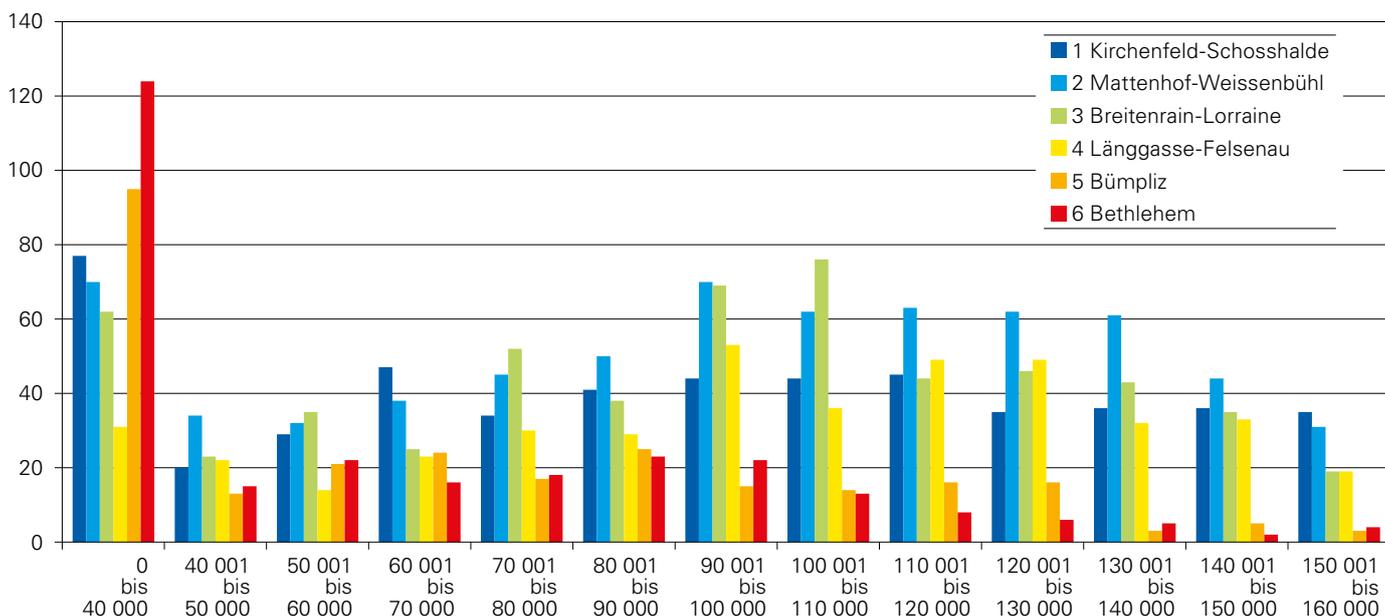
3.3.1.2.6 Finanzielle Situation der Eltern von Kita-Kindern

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Familien, deren Kinder vergünstigt in einer Kita betreut werden, nach Einkommenshöhe. Für Einkommen unter 43 000 Franken greift der Minimaltarif. Für Netto-Einkommen über 160 000 Franken gilt der Maximaltarif, bei dem der Anspruch auf einen Betreuungsgutschein und damit auch auf die städtischen Vergünstigungen entfällt. Im Schulkreis 6 haben im Jahr 2021 insbesondere die Familien mit tiefen Einkommen weniger Betreuungsgutscheine beantragt als im Vorjahr. Im Schulkreis 1 ergaben sich keine Änderungen.

Einkommenssituation der Eltern, deren Kinder in Kitas vergünstigt betreut werden – 2021

Grafik 03.08

Anzahl Eltern nach Einkommen in CHF und Schulkreis; Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

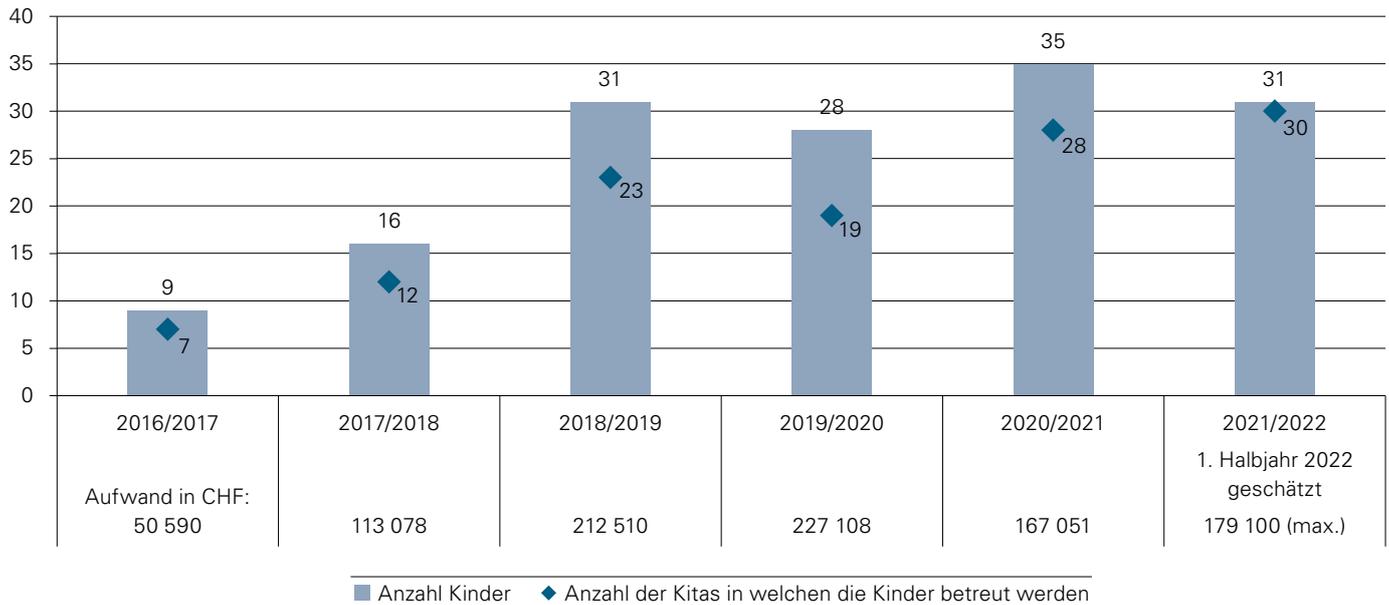
3.3.1.2.7 Inklusion: Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas

Das Pilotprojekt «Kinder mit Behinderungen in Kindertagesstätten», das seit August 2016 den Kitas erhöhte Normkosten für den intensiveren Betreuungsaufwand gewährte, wurde im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb übernommen. Der Kanton Bern finanziert für Kinder mit fachlich bestätigten Zusatzbedarf in der Betreuung pauschal 50.00 Franken pro Tag zusätzlich zum Betreuungsgutschein. Die Bereitschaft Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu betreuen ist daher für Kitas eine Voraussetzung, um zum Betreuungsgutscheinsystem zugelassen zu werden.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas – 2016/17 bis 2021/22

Grafik 03.09

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Die Anzahl der betreuten Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist im Jahr 2021 vergleichsweise zum Jahr 2020 um vier Kinder gesunken. Die gesamthaft 31 betreuten Kindern mit besonderen Bedürfnissen verteilten sich auf 30 Kitas.

3.3.2 Tageseltern – Betreuung von Vorschul- und Schulkindern

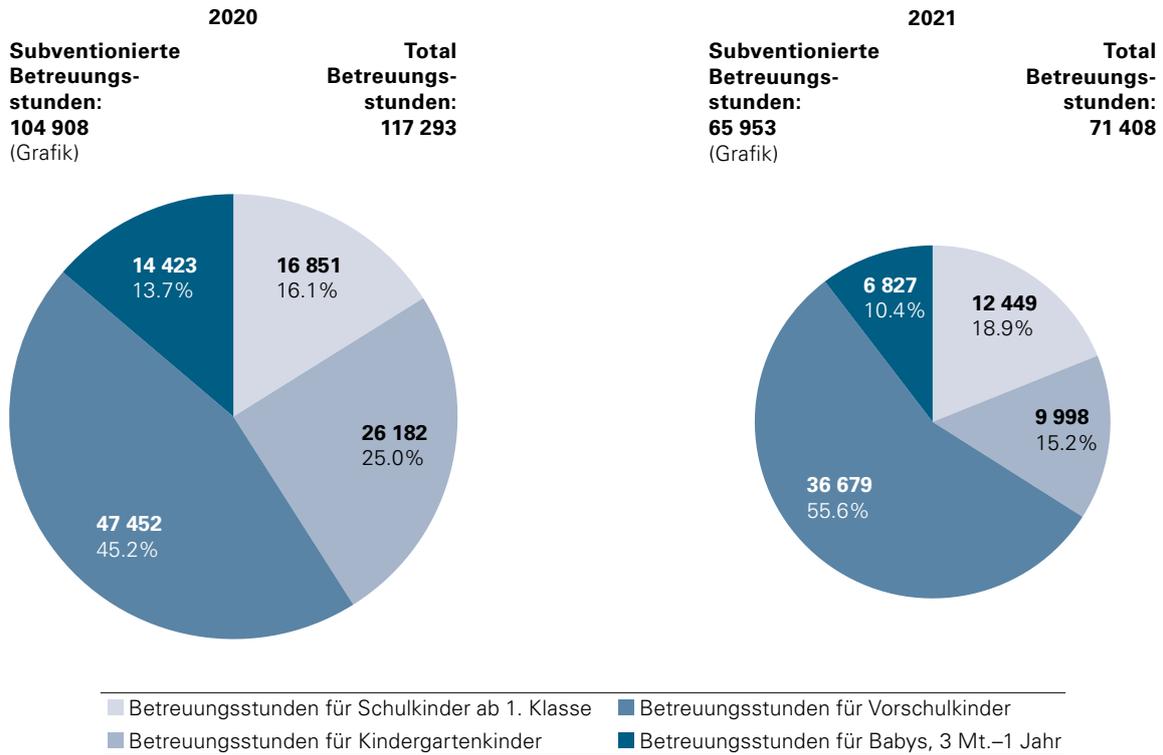
Bei Tageseltern werden Vorschul- und Schulkinder betreut.

Die Vergünstigung der Betreuungskosten für die Betreuung erfolgt nach kantonalem Gesetz nun auch mit Betreuungsgutscheinen. Bei den Tageseltern werden die effektiv in Anspruch genommenen Betreuungsstunden abgerechnet. Die tiefere Vergünstigung der Betreuung von Kindern ab Kindergarteneintritt mit dem 0.75 Faktor entfällt daher. Dies ist besonders in den Schulferien für Eltern und Tageseltern vorteilhaft. Die Zeiten für das Abholen der Kinder vom Kindergarten werden allerdings nicht mit dem Betreuungsgutschein berücksichtigt und müssen von den Familien selbst getragen werden. Auch entfällt der städtische Zuschlag von elf Franken bei Kindern ab Kindergartenaustritt.

Die Betreuung bei Tageseltern wird in der Stadt Bern weiterhin hauptsächlich durch die Trägerschaft «leolea, Tageseltern Bern» abgedeckt.

Tageseltern Betreuungsstunden – 2020 und 2021
Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

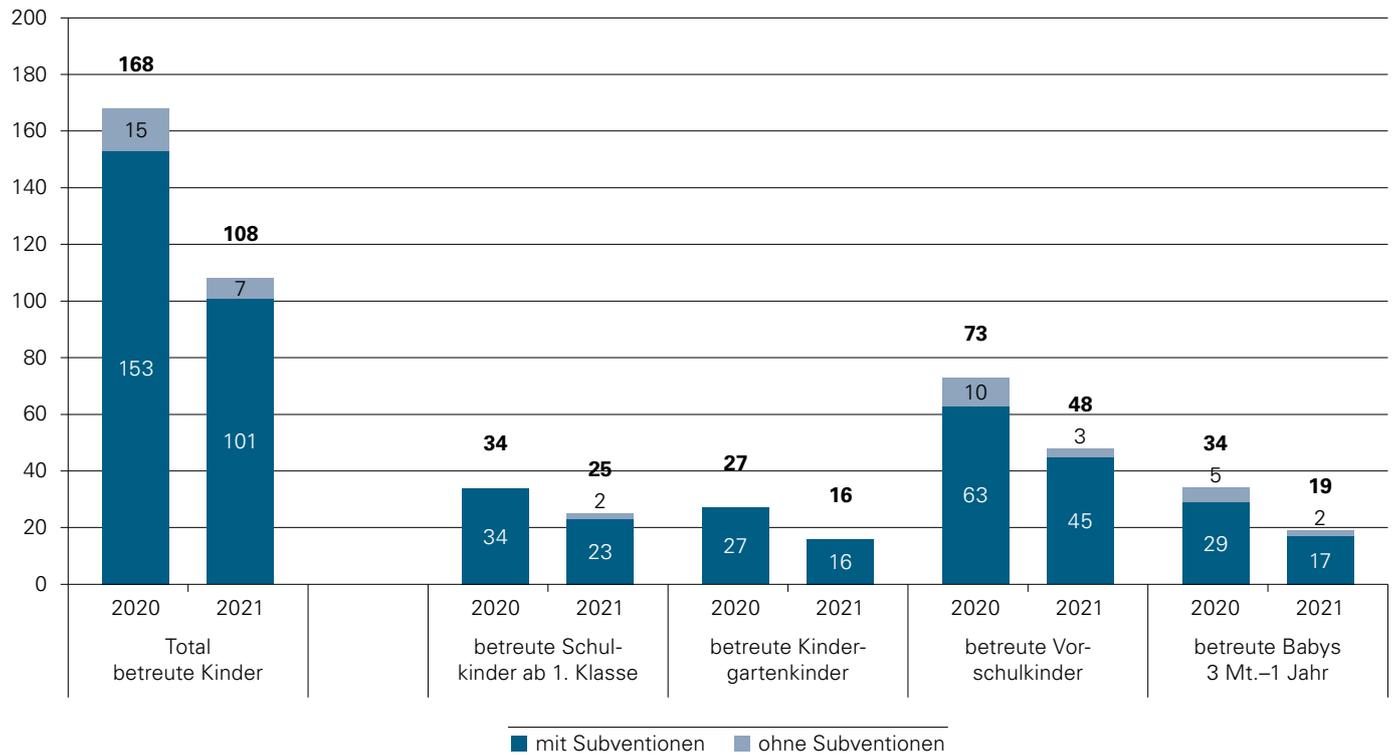
Grafik 03.10



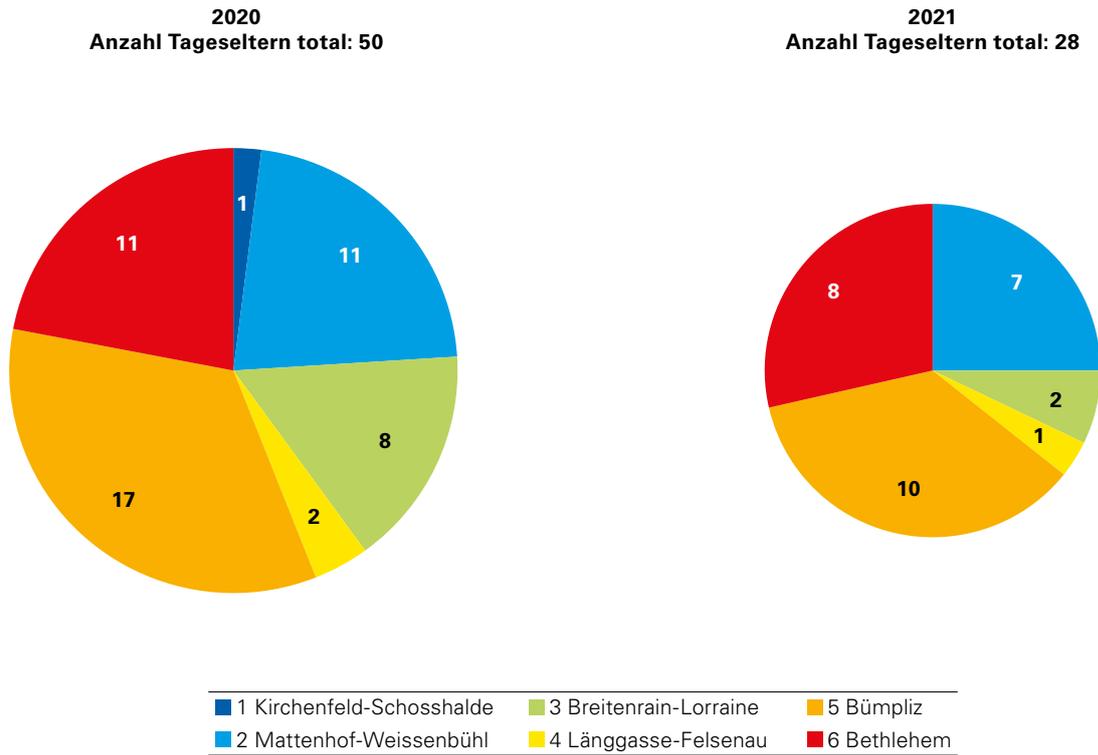
Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern

Betreute Kinder bei Tageseltern nach Altersgruppen – 2020 und 2021
Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

Grafik 03.11

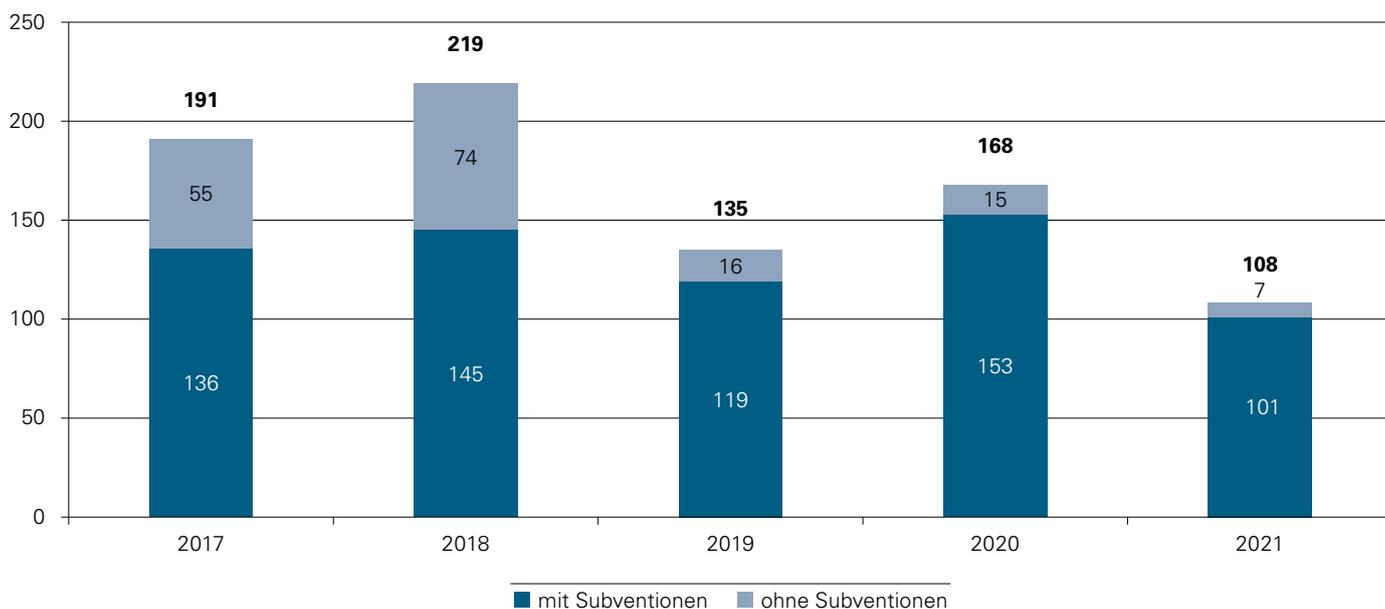


Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern



Datenquelle: Tageseltern Bern

In den vergangenen fünf Jahren wurden noch nie so wenige Kinder bei Tageseltern vergünstigt betreut wie im Jahr 2021. Im Vergleich zum Jahr 2020 wurden 60 Kinder weniger betreut und insgesamt 37.1% weniger vergünstigte Betreuungsstunden in Anspruch genommen. Grund für diesen enormen Rückgang war die Reduktion des Angebots durch die Tageseltern. So hat sich im Jahr 2021 die Anzahl der Tageseltern beinahe halbiert. Aufgrund der Coronapandemie wollte sich viele Tageseltern vor einer Ansteckung schützen, so dass sie gekündigt haben. Ein anderer Teil der Tageseltern kündigte aufgrund des Wunsches, sich beruflich neu zu orientieren.



Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern

3.4 Tagesbetreuung von Kindern im Schulalter

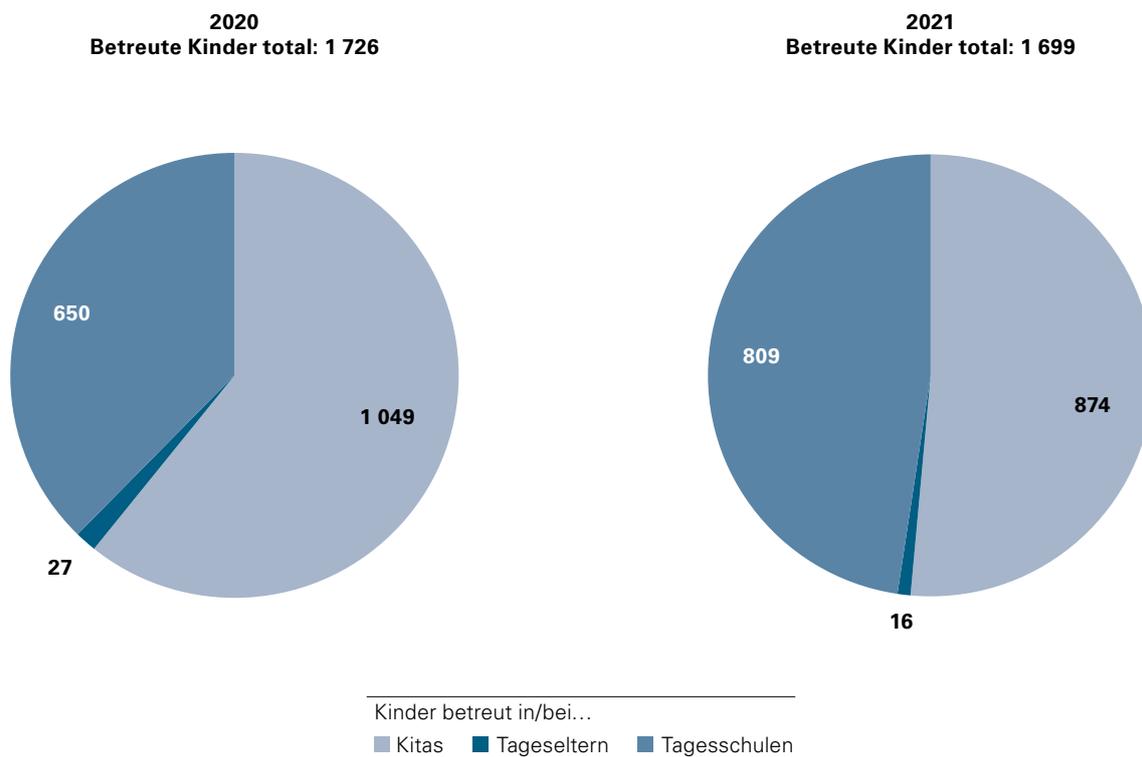
Die institutionelle Betreuung von Schulkindern teilen sich Kitas (Kindergartenkinder), Tageseltern, Tagesstätten für Schulkinder und Tagesschulen mit den Ferieninseln. In den Tagis und Tagesschulen wurden im Jahr 2021 4357 Kinder betreut. Der Anstieg in den Tagesschulen setzt sich kontinuierlich fort. Der beobachtete Rückgang der Betreuungsstunden in den Tagesschulen hat sich nicht fortgesetzt. Im Vergleich zu 2020 ist die Zahl um fast 30 Prozent gestiegen.

Es ist daher davon auszugehen, dass der Rückgang im Jahr 2020 vor allem auf Grund des Lockdowns im Frühling 2020 und der Möglichkeit, die Betreuung anschliessend anzupassen, zu Stande gekommen ist. Die Tagesschulen haben im Lockdown eine Notbetreuung angeboten. Nach dem Lockdown hat die Stadt den Eltern die Möglichkeit gegeben, das Betreuungspensum ihrer Kinder anzupassen.

3.4.1 Betreuung von Kindergartenkindern

Die Vergünstigung für die Betreuung von Kindergartenkindern in Kitas wurde ab dem 1. Januar 2021 mit dem Wechsel zum kantonalen Gutscheinsystem neu geregelt (Vgl. Kap. 3.3.1.2): Die Anzahl der betreuten Kindergartenkinder in Tagesschulen ist auch im Jahr 2021 angestiegen. Der Anstieg der Zahlen ist praktisch in allen Schulkreisen zu beobachten. Eine Ausnahme bildet der Schulkreis 1 mit einem minimalen Rückgang. Im Schulkreis 3 fällt der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr am tiefsten aus. Die übrigen vier Schulkreise verzeichnen alle eine Zunahme von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr:

Schulkreis 1:	-1.5%
Schulkreis 2:	+33%
Schulkreis 3:	+8%
Schulkreis 4:	+46%
Schulkreis 5:	+39%
Schulkreis 6:	+50%



Tagesstätten für Schulkinder sind hier nicht aufgeführt: Mit Ausnahme eines privaten Betriebs werden in Tagis ausschliesslich Schulkinder betreut.
 Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern; Berner Tagesstätten für Kleinkinder; Schulamt Stadt Bern

3.4.1.1 Ganztageskindergarten

Im Ganztageskindergarten in der Kita Altenberg wurden zum Stichdatum 15.9.2021 15 Kinder betreut (2020: 13 Kinder). Die Betreuung wird als Kita mit Betreuungsgutscheinen vergünstigt.

3.4.2 Tagis, Tagesstätten für Schulkinder

2021 gab es in der Stadt Bern 13 städtisch und zwei privat geführte Tagis. Mit dem Wechsel der Tagis im Jahr 2020 von Familie Quartier Stadt Bern zum Schulamt, wurden die Weichen für die grössere Veränderung 2022 gestellt: Der Zusammenschluss von Tagis und Tagesschulen zum neuen Bereich «Tagesbetreuung».

Das Jahr 2021 war das letzte volle Betriebsjahr der Tagis nach altem System. Zahlen für die städtischen Tagis per 15.9.2021:

Übersicht der städtischen Tagis nach Stadtteil – 2021

Tabelle 03.06

Kinder im Alter vom Eintritt in die erste Klasse bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit; Stichtag 15.9.

Schulkreis	Anzahl Tagis	betreute Kinder	Kinder auf Warteliste	Auslastung in %	bewilligte Plätze	Kinder mit vergünst. Platz	Kinder, max. Tarif	belegte Plätze
	Σ	Σ	Σ	Ø	Σ	Σ	Σ	Σ
1 Kirchenfeld-Schosshalde	2	48	5	95.0	42	44	4	40
2 Mattenhof-Weissenbühl	2	50	10	111.0	31	45	5	34
3 Breitenrain-Lorraine	2	75	–	72.7	85	69	6	62
4 Länggasse-Felsenau	2	76	23	107.4	46	53	23	49
5 Bümpliz	2	55	19	109.0	40	55	–	44
6 Bethlehem	3	78	–	109.3	57	78	–	62
Stadt Bern	13	382	57	96.8	301	344	38	291

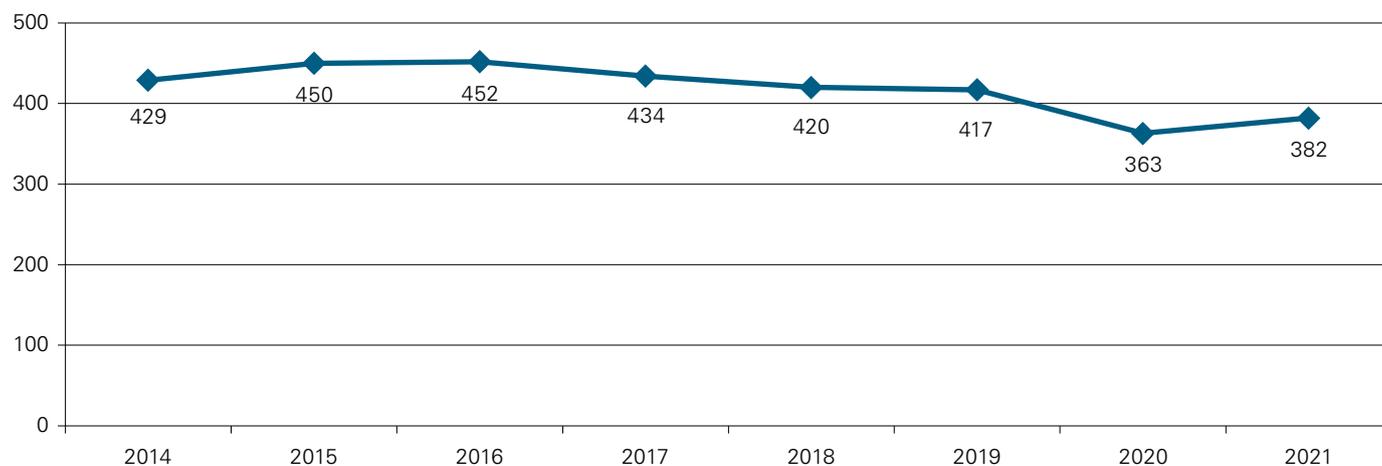
Kinder, max. Tarif: mit Wohnsitz in Bern.

Datenquellen: Schulamt Stadt Bern, Familie & Quartier Stadt Bern

Kinder mit Vergünstigungen in Tagis – 2014 bis 2021

Grafik 03.15

Anzahl Kinder; Kinder im Alter von 4–16 J.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

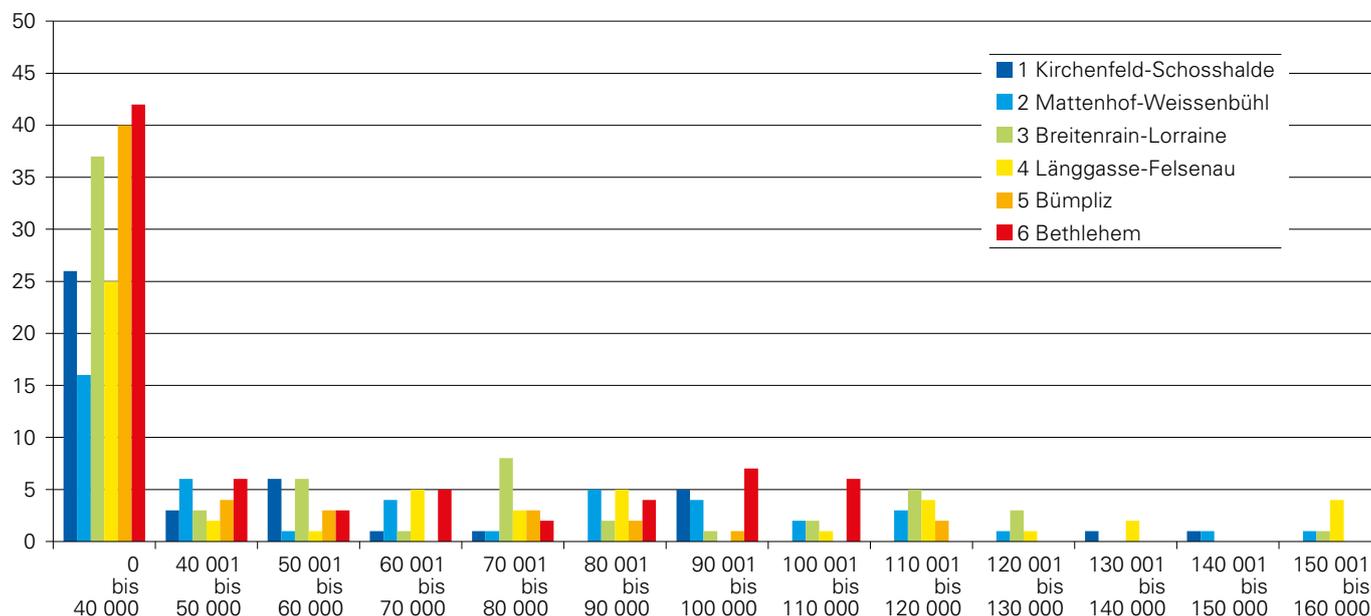
Gegenüber den Zahlen vom 2020 ist weiterhin ein kleiner Rückgang der Anzahl der betreuten Kinder in den Tagis zu beobachten, wobei vor allem die Kinder mit Privattarif wegfielen und die Zahl der Kinder mit Vergünstigung sogar zunahm. Am auffälligsten sind die Rückgänge in den Schulkreisen 3 und 1. Die Gründe dafür liegen, wie bereits im Jahr zuvor, unter anderem im Projekt Kibe, dem Zusammenschluss der Tagis und Tagesschulen. Etliche Eltern haben sich für die etwas flexibler wählbare und damit auch günstigere Betreuung in den Tagesschulen entschieden und das Tagi bereits ein Jahr vor deren Auflösung gekündigt.

3.4.2.1 Finanzielle Situation der Eltern von Tagi-Kindern

Einkommenssituation der Eltern, deren Kinder in Tagis vergünstigt betreut werden – 2021

Grafik 03.16

Anzahl Eltern nach Einkommen in CHF und Schulkreis; Kinder im Alter von 4–16 J.



Vgl. Kap. 3.3.1.2.4.

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

3.4.2.1.1 Exkurs: Zusammenführung Tagis und Tagesschulen

Im Sommer 2020 ist auf der Verwaltungsebene die Zusammenführung der beiden Bereiche Tagi und Tagesschule zu dem Bereich Tagesbetreuung bereits erfolgt. Ab 1.8.2022 wechseln die Tagis auf kantonaler Ebene von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GSI) zur Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) und auf städtischer Ebene vom Bereich Tagesbetreuung zu den Schulen.

Für die praktische Umsetzung formierte sich im Sommer 2021 unter der Leitung der Bereichsleitung Tagesbetreuung eine kleine Gruppe, welche sich sowohl den konkreten Fragen aus der Praxis, als auch den Fragen zu den nötigen Prozessänderungen auf der Verwaltungsebene annahm. Die Gruppe umfasste alle relevanten Player: so waren neben Vertretungen aus der Verwaltung auch Schulleitungen und Betreuungsleitungen aus Tagis und Tagesschulen vertreten. Mit diesem Schritt gelang es, dem Projekt einen zusätzlichen Schwung zu verleihen.

An den einzelnen Standorten intensivierten die Tagesschulleitungen und Tagileitungen ihre Zusammenarbeit. Ein Fokus lag auf den Bedürfnissen der Mitarbeitenden. Ziel war es, dass möglichst viele Mitarbeitende diesen Change-Prozess mittragen damit diese der Tagesbetreuung erhalten bleiben.

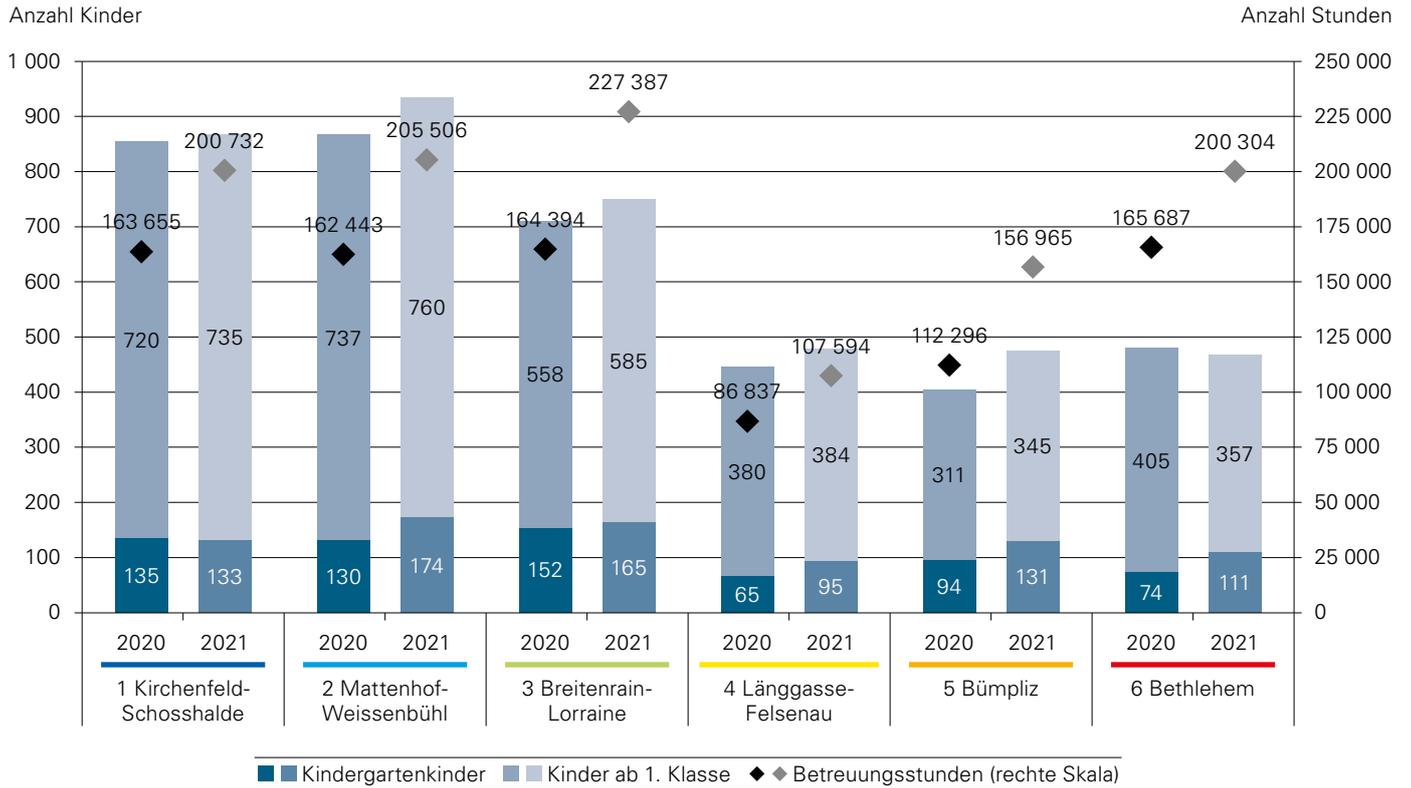
Teilweise nutzten die Standorte, welche ab Sommer 2022 eine Tagi integrieren, die Möglichkeit ihre Betreuungsstruktur zu ändern. So werden ab Sommer 2022 in den Tagigebäuden mehrheitlich nicht mehr Kinder von der ersten- bis zur neunten Klasse betreut, sondern beispielsweise nur noch Kinder von der dritten- bis zur sechsten Klasse.

3.4.3 Tagesschulen und Ganztageschulen

Die Stadt Bern führte 2021 in den sechs Schulkreisen 22 Tagesschulen, darunter vier Ganztageschulen. Die Ganztageschulen werden im Schulkreis 6 (Eröffnung 2018), 3 und 5 (Eröffnung 2020) geführt. Insgesamt wurden 2021 3 975 Kinder, davon 3 766 in Tagesschulen und 209 in Ganztageschulen betreut.

Betreuungsstunden sowie betreute Kinder an Tagesschulen nach Schulkreis – 2020 und 2021
Kinder im Alter von 4–16 J.

Grafik 03.17



Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

Betreuungsstunden, betreute Kinder und Anteil an Schulkindern nach Tagesschule und Schulkreis – 2020 und 2021 **Tabelle 03.07**
 Kinder im Alter von 4–16 J.

	Betreuungsstunden			Betreute Kinder			Anteil an Schulkindern in %		
	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021	2020	2021	Veränderung in Prozentpunkten 2020/2021
TS Altstadt/Schosshalde	54 036	65 977	22.1	261	235	– 10.0			
TS Kirchenfeld	30 294	37 522	23.9	164	168	2.4			
TS Laubegg	41 151	44 332	7.7	230	220	– 4.3			
TS Manuel	38 174	52 901	38.6	200	245	22.5			
■ 1 Kirchenfeld-Schosshalde	163 655	200 732	22.7	855	868	1.5	34.4	34.7	0.3
TS Brunnmatt	52 853	67 658	28.0	212	235	10.8			
TS Marzili/Sulgenbach	61 658	78 909	28.0	288	319	10.8			
TS Pestalozzi/Munzinger	47 932	58 939	23.0	367	380	3.5			
■ 2 Mattenhof-Weissenbühl	162 443	205 506	26.5	867	934	7.7	42.6	44.1	1.5
TS Lorraine inkl. Wylergut	24 690	33 149	34.3	133	142	6.8			
TS Spitalacker	72 356	85 399	18.0	338	319	– 5.6			
TS Breitfeld/Wankdorf	44 361	53 172	19.9	156	176	12.8			
GTS Breitenrain-Lorraine	12 746	32 559	155.4	46	72	56.5			
GTS Wankdorf	10 241	23 108	125.6	37	41	10.8			
■ 3 Breitenrain-Lorraine	164 394	227 387	38.3	710	750	5.6	39.4	41.6	2.2
TS Länggasse	72 517	86 829	19.7	369	389	5.4			
TS Rossfeld	14 320	20 765	45.0	76	90	18.4			
■ 4 Länggasse-Felsenau	86 837	107 594	23.9	445	479	7.6	32.0	33.4	1.4
TS Kleefeld	16 828	19 417	15.4	49	54	10.2			
TS Stapfenacker/Brünnen	30 551	39 705	30.0	107	128	19.6			
TS Bümpliz/Höhe	55 070	74 788	35.8	209	249	19.1			
GTS Bümpliz	9 847	23 055	134.1	40	45	12.5			
■ 5 Bümpliz	112 296	156 965	39.8	405	476	17.5	25.9	29.4	3.5
TS Bethlehemacker	57 306	65 298	13.9	186	177	– 4.8			
TS Schwabgut	37 466	49 573	32.3	120	129	7.5			
TS Tscharnergut	44 678	53 045	18.7	121	111	– 8.3			
GTS Stöckacker	26 237	32 388	23.4	52	51	– 1.9			
■ 6 Bethlehem	165 687	200 304	20.9	479	468	– 2.3	29.2	28.8	– 0.4
Stadt Bern	855 312	1 098 487	28.4	3 761	3 975	5.7	34.5	35.8	1.3

Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

Kinder nach Tagesschule und Schulkreis – 2020 und 2021
Kindergartenkinder und Kinder ab 1. Klasse bis 16 J.

Tabelle 03.08

	Kindergartenkinder			Kinder ab 1. Klasse		
	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021	2020	2021	Veränderung in % 2020/2021
TS Altstadt/Schosshalde	49	42	- 14.3	212	193	- 9.0
TS Kirchenfeld	24	31	29.2	140	137	- 2.1
TS Laubegg	23	21	- 8.7	207	199	- 3.9
TS Manuel	39	39	-	161	206	28.0
■ 1 Kirchenfeld-Schosshalde	135	133	- 1.5	720	735	2.1
TS Brunnmatt	34	58	70.6	178	177	- 0.6
TS Marzili/Sulgenbach	55	54	- 1.8	233	265	13.7
TS Pestalozzi/Munzinger	41	62	51.2	326	318	- 2.5
■ 2 Mattenhof-Weissenbühl	130	174	33.8	737	760	3.1
TS Lorraine inkl. Wylergut	25	34	36.0	108	108	-
TS Spitalacker	54	54	-	284	265	- 6.7
TS Breitfeld/Wankdorf	21	27	28.6	135	149	10.4
GTS Breitenrain-Lorraine	28	33	17.9	18	39	116.7
GTS Wankdorf	24	17	- 29.2	13	24	84.6
■ 3 Breitenrain-Lorraine	152	165	8.6	558	585	4.8
TS Länggasse	53	80	50.9	316	309	- 2.2
TS Rossfeld	12	15	25.0	64	75	17.2
■ 4 Länggasse-Felsenau	65	95	46.2	380	384	1.1
TS Kleefeld	11	17	54.5	38	37	- 2.6
TS Stapfenacker/Brünnen	30	32	6.7	77	96	24.7
TS Bümpliz/Höhe	41	69	68.3	168	180	7.1
GTS Bümpliz	12	13	8.3	28	32	14.3
■ 5 Bümpliz	94	131	39.4	311	345	10.9
TS Bethlehemacker	25	39	56.0	161	138	- 14.3
TS Schwabgut	20	25	25.0	100	104	4.0
TS Tscharnergut	15	23	53.3	106	88	- 17.0
GTS Stöckacker	14	24	71.4	38	27	- 28.9
■ 6 Bethlehem	74	111	50.0	405	357	- 11.9
Stadt Bern	650	809	24.5	3 111	3 166	1.8

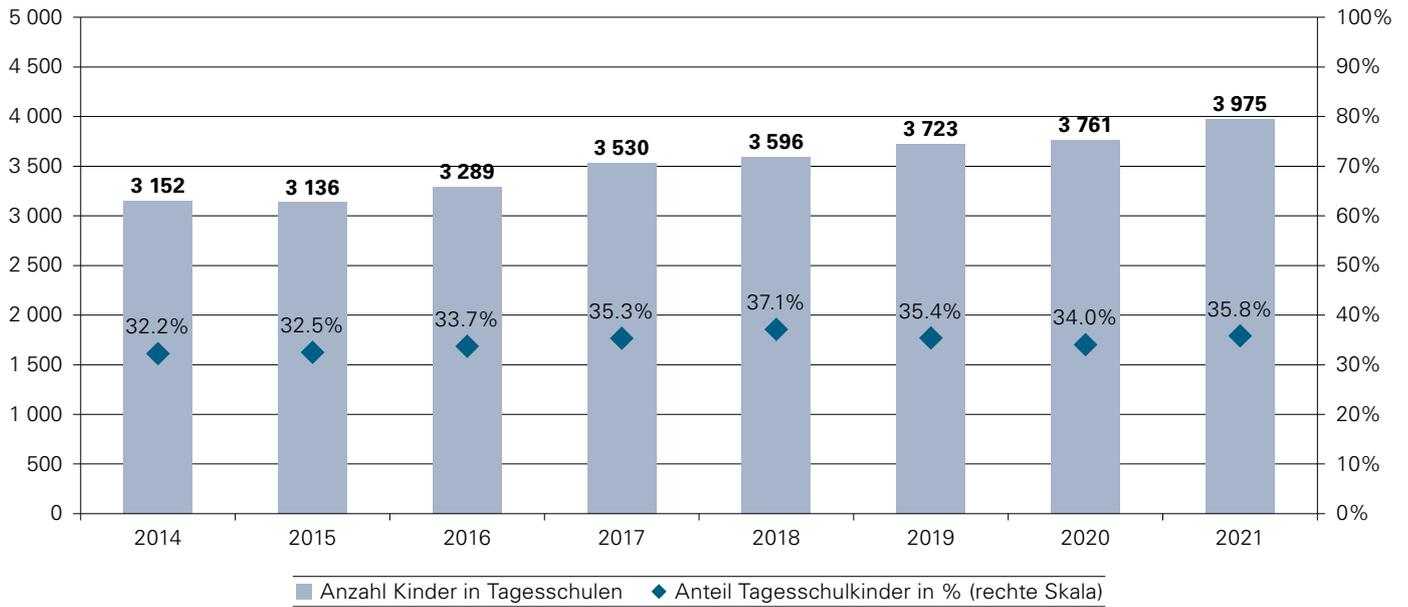
Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

Der Anteil an Kindergartenkindern in Tagesschulen nahm 2021 wie auch schon im Jahr 2020 zu. Wie oben (Kap. 3.4.1 und 3.4.2) beschrieben, erklärt sich dies wohl am ehesten mit dem Wechsel zu den kantonalen Betreuungsgutscheinen und dem zeitlich flexibleren Tagesschulangebot.

Anzahl Kinder in Tagesschulen sowie Anteil Tagesschulkinder in Prozent – 2014 bis 2021

Grafik 03.18

Stichtag: 15. 9.; Kinder im Alter von 4–16 J.; Anteil Tagesschulkinder gemessen an allen Schulkindern



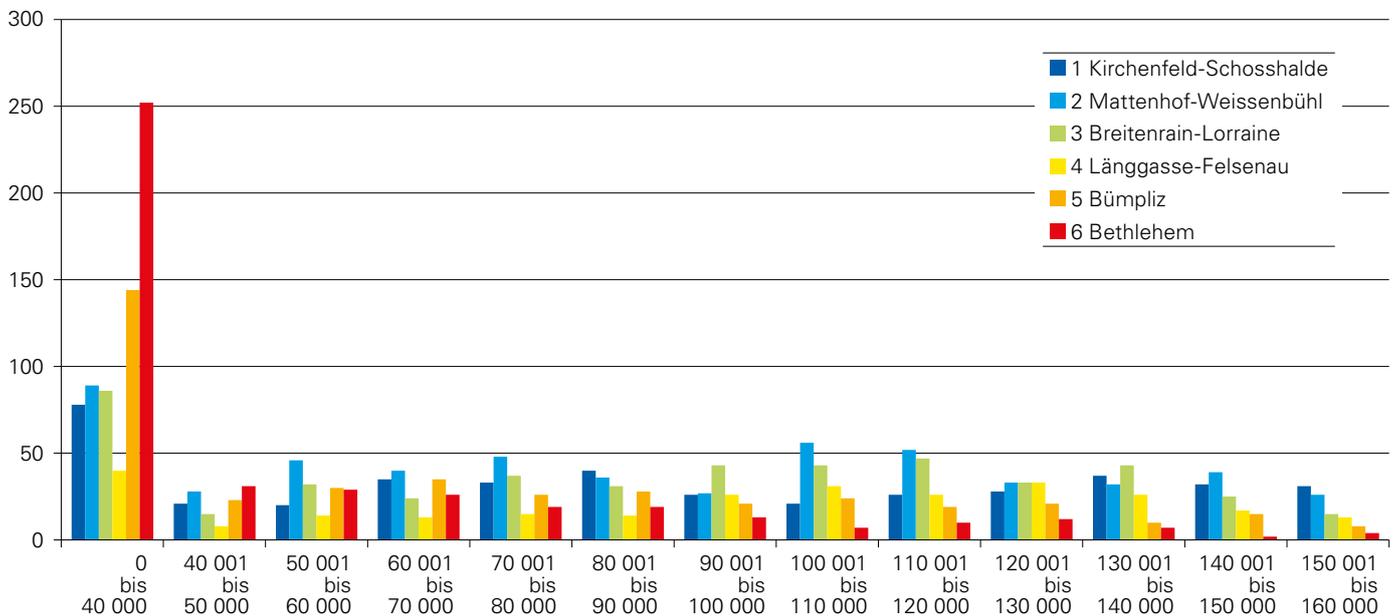
Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

3.4.3.1 Finanzielle Situation der Eltern von Tagesschul-Kindern

Einkommenssituation der Eltern, deren Kinder in Tagesschulen vergünstigt betreut werden – 2021

Grafik 03.19

Anzahl Eltern nach Einkommen in CHF und Schulkreis; Kinder im Alter von 4–16 J.



Vgl. Kap. 3.3.1.2.4.

Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

3.4.4 Ferienbetreuung

8 Ferieninseln stehen den Schulkindern in Bern zur Verfügung
1052 Kinder haben 2021 eine Ferieninsel besucht (2020: 671)

Für das Jahr 2021 verzeichnete die Ferieninsel eine Zunahme von betreuten Kindern um mehr als 50%. Wie bereits im Kapitel 4.3 erwähnt, ist auch hier davon auszugehen, dass der Lockdown im Frühling und die Unsicherheiten bezüglich Corona zum Rückgang 2020 geführt haben. Die extreme Zunahme muss daher etwas relativiert werden. Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass immer mehr Eltern eine Ferienbetreuung beanspruchen.

Seit August 2020 subventioniert der Kanton die Ferienbetreuung zugunsten der Stadt Bern mit 30 Franken pro Kind und Tag. Die Eltern beteiligten sich pro Tag mit dem Pauschalbetrag von 25 Franken.

Die zahlreichen Ferienkurse, die im «Fäger»-Programm³ gebucht werden können, sind hier nicht berücksichtigt.

3.5 Finanzierung der Kinderbetreuung in der Stadt Bern

- **Kitas und Tageseltern**

Die kantonale Kontingentierung der im Lastenausgleich abzurechnenden Betreuungsplätze wurde mit der Übernahme der kantonalen Gesetzgebung aufgehoben. Ab 2021 werden 80 Prozent der gesamten Kosten für Betreuungsgutscheinplätze durch den Lastenausgleich Sozialhilfe finanziert. Es bleibt damit bei einem Selbstbehalt von 20 Prozent für die Stadt Bern, zuzüglich der Kosten, die sich aus den städtischen Zusatzbeiträgen ergeben.

Vom Selbstbehalt ausgenommen sind die Kosten für Betreuungsgutscheine bei Asylsuchenden.

Für das Jahr 2021 konnte Bern 16 301 439.15 Franken in den Lastenausgleich eingeben, der Gesamtaufwand belief sich auf 21 093 903.15 Franken. Der Selbstbehalt inklusive der städtischen Zusatzleistungen belief sich auf 4 792 464 Franken (ohne Mahlzeitenvergünstigung).

- **Tagis**

Tagis werden nicht nur kantonal, sondern auch städtisch kontingentiert, ohne Ausbau und ohne damit verbundenen Kostenanstieg. Im Jahr 2021 vergünstigte die Stadt Bern 241.6 Tagi-Plätze. Nach Abzug des Lastenausgleichs und der Elternbeiträge finanzierte die Stadt die Betreuung in Tagis mit rund 2.86 Millionen Franken.

- **Lastenausgleich Sozialhilfe**

Bei den vorgenannten Betreuungsarten greift der Lastenausgleich Sozialhilfe. Hieran beteiligen sich der Kanton und die Gesamtheit der Gemeinden je hälftig.

- **Tagesschulen**

Die Stadt Bern übernimmt Kosten im Umfang von rund 20 Prozent (Infrastruktur, zusätzliche Pool-Stunden, zusätzliche Zeit, die über die fixen Betreuungsstunden hinausgeht, Vor- und Nachbereitung, Sitzungen, Elternarbeit etc.). Die Betreuung in Form von beleg-

* 3 <https://www.faeager.ch>

ten Modulstunden während der Schulzeit von 39 Wochen finanziert die kantonale Erziehungsdirektion. Die Kosten für die Tagesschulbetreuung beliefen sich 2021 für die Stadt Bern auf 4 895 964.41 Franken.⁴

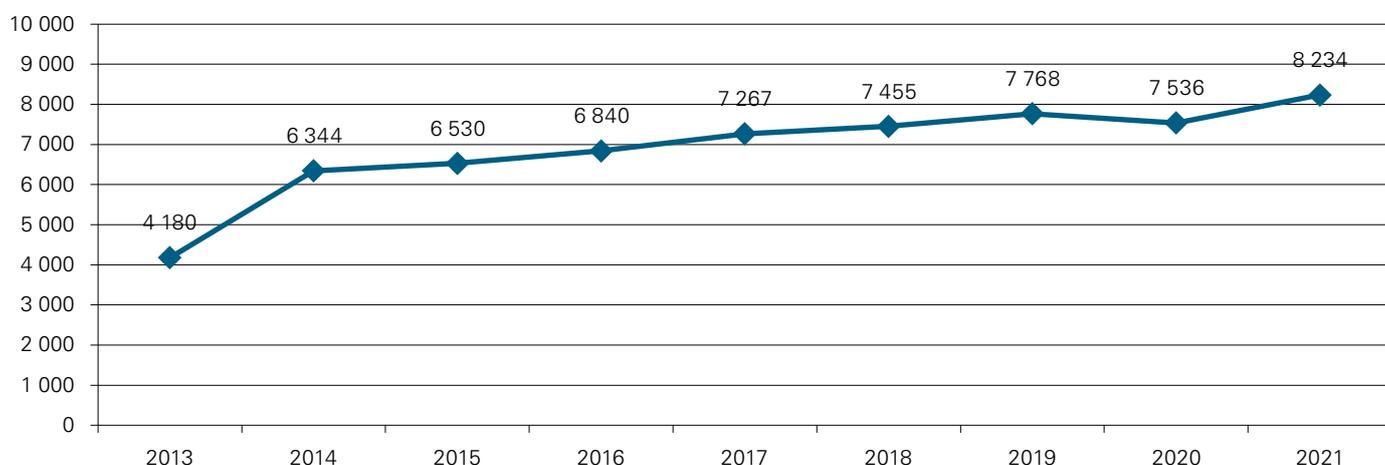
- Ferieninseln

2021 finanzierte die Stadt Bern acht Ferieninseln mit 684 855.43 Franken. Seit August 2020 subventioniert der Kanton die Ferienbetreuung zugunsten der Stadt mit 30 Franken pro Kind und Tag. Die Eltern beteiligen sich pro Tag mit 25 Franken an der Betreuung inkl. Verpflegung.⁵

Betreuungsangebote mit städtischer Finanzierung – 2013 bis 2021

Grafik 03.20

Anzahl genutzter Angebote, Mehrfachnennung möglich



Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern

- Mahlzeitenvergünstigung

Seit dem 1. Januar 2020 werden die Mahlzeiten in den subventionierten Betreuungseinrichtungen einkommensabhängig und bis zu einem massgebenden elterlichen Einkommen von 70 000 Franken von der Stadt vergünstigt. Im Jahr 2021 beliefen sich die Kosten für die Mahlzeitenvergünstigung in Kitas (394 337 Franken), Tagis (189 618 Franken) und Tagesschulen (279 735 Franken) auf insgesamt 863 690 Franken. Damit gab die Stadt Bern im Jahr 2021 211 855 Franken mehr für die Mahlzeitenvergünstigung aus als im Jahr 2020.

4 Vgl. die kantonale Web-Seite zur Finanzierung.

5 Vgl. Volksschulgesetz und Volksschulverordnung

3.5.1 Unterstützung durch den Sozialdienst

Im Jahr 2021 wurden 349 Familien bei der familienergänzenden Tagesbetreuung in Kitas, Tagis und bei den Tageseltern vom Sozialdienst der Stadt Bern unterstützt. In den Tagesschulen wurden etwa 321 Familien wirtschaftlich unterstützt, wobei die Unterstützung nicht zwingend bei allen durch den Sozialdienst Stadt Bern erfolgte.

Die folgende Tabelle zeigt die Daten ohne Tagesschulen:

Betreuungsangebote mit städtischer Finanzierung – 2013 bis 2021

Tabelle 03.09

Anzahl genutzter Angebote, Mehrfachnennung möglich; Stichtag 15.9. (ausser Tageseltern: 31.12.)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindertagesstätten	...	1 972	2 244	2 365	2 583	2 680	2 817	2 588	2 717
Tageseltern	136	145	119	153	108
Tagesstätten für Schulkinder	434	429	450	452	434	420	417	363	382
Tagesschulen	2 937	3 152	3 136	3 289	3 530	3 596	3 723	3 761	3 975
Ferieninseln	705	680	584	584	584	624	712	671	1 052
Total genutzte Angebote	ca. 4 180	ca. 6 344	ca. 6 530	ca. 6 840	7 267	7 455	7 768	7 536	8 234

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern

Durch den Sozialdienst unterstützte Kinder und Familien sowie die finanzielle Aufteilung – 2020 und 2021

Tabelle 03.10

Kinder im Alter von 3 Mt.–16 J.

	Total		nach Art der Unterstützung							
			Kitas		Tagis		Tageseltern Kleinkind		Tageseltern Schulkind	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Familien	375	349	261	226	101	109	7	6	6	8
Kinder	470	423	312	257	144	150	7	6	7	10
Elternbeiträge in CHF	42 531	82 254	28 529	66 066	12 536	13 058	786	1 254	679	1 876
Vergünstigung in CHF	652 275	504 707	452 708	300 333	183 429	191 072	8 656	5 330	7 482	7 973
Vollkosten in CHF	694 806	586 962	481 237	366 399	195 965	204 130	9 442	6 584	8 161	9 849

Daten zu den Tagis 2021: Schätzungen anhand des Vorjahres, da keine Angaben möglich sind.

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

4. Ausblick

4.1 Neue gesetzliche Grundlage für Betreuungsgutscheine

4.1.1 Betreuungsgutscheine

Per 1. Januar 2022 änderte sich die gesetzliche Grundlage für die Betreuungsgutscheine. Die bisher geltende Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) wurde von der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) abgelöst. Die Umstellung auf das FKJV erfolgt per 1. August 2022. Das ergänzende Reglement der Stadt Bern (FEBR) bleibt unverändert bestehen. Mit der Gesetzesänderung ergeben sich für den Erhalt von Betreuungsgutscheine ein weiteres Mal Änderungen. So ergeben sich in manchen Bereichen Lockerungen, in anderen Verschärfungen. Beispielsweise wird die Betreuung von Kindergartenkindern aufgrund einer Fachstellenbestätigung für die soziale Indikation mit einem Betreuungsgutschein vergünstigt. Dafür können Einkommensverschlechterungen nur noch beantragt werden, wenn das massgebende Einkommen des berechnungsrelevanten Jahres unter 80 000 Franken liegt.

Mit dem FKJV ändert sich erstmalig auch die Berechnungsweise zur Ermittlung des massgebenden Einkommens. Es werden nun Kosten und Erträge, wie zum Beispiel Gewinnungskosten, Schuldzinsen oder Bruttoerträge aus Vermögen in die Berechnung einbezogen.

Zudem ist die elektronische Gesuchstellung aufgrund der Verknüpfung von kiBon mit dem TaxMe Online erleichtert worden. Neu können die Gesuchstellenden Ihre Steuerdaten mit nur wenigen Mausklicks in kiBon importieren lassen. Das spart nicht nur Zeit beim Ausfüllen der Daten rund um die finanzielle Situation, sondern auch bei der Beschaffung und dem Hochladen der entsprechenden Nachweise, die sich durch den Import erübrigen.

Detaillierte Informationen zu den Betreuungsgutscheinen und den neuen rechtliche Grundlagen nach der FKJV finden Sie auf der [Web-Seite zu Betreuungsgutscheinen](#).

4.1.2 Tagesschulen

4.1.2.1 Kantonale Gesetzgebung

Die Umstellung auf die Verordnung über die Leistungsangeboten der Familien-, Kinder- und Jugendförderung bringt auch kleinere Veränderungen in der Tagesschulverordnung des Kantons Bern mit sich, um die Kongruenz mit dem System der Betreuungsgutscheine zu gewährleisten. Die oben erwähnten Änderungen (Einkommensverschlechterung, Berechnung massgebendes Einkommen) gelten auch für die Berechnung des Tarifs der Tagesschulen. Eltern, welche sich über Kibon anmelden, können ebenfalls, wie oben beschrieben, ihre Steuerdaten in kiBon importieren lassen.

Das Projekt REVOS 2020, welches grosse Änderungen im Bereich der Schule auslöst, betrifft die Tagesbetreuung ebenfalls. Neu können Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die integrativ beschult werden (besonderes Volksschulangebot integrativ) in der Tagesbetreuung mit dem Faktor 3.3 betreut werden.

4.1.2.2 Städtische Gesetzgebung

Neben den kantonalen gesetzlichen Grundlagen treten am 1.8.2022 auch neue Städtische in Kraft. Im Februar 2022 hat der Stadtrat die Teilrevision der Verordnung über das

Schulwesen verabschiedet. Im Zuge dieser Teilrevision musste die Verordnung über die Tagesschule und die Ferieninsel totalrevidiert werden. Einige Neuerungen auf einen Blick:

- Der Zusammenschluss von Tagis und Tagesschulen bekommt den gesetzlichen Rahmen und geht neu im Begriff Tagesbetreuung auf. Die Schulleitung wird neu die vorgesetzte Stelle für alle Betreuungsleitungen (bis 1.8.2022 ist die Betreuungsleitung der Bereichsleitung Tagesbetreuung im Schulamt unterstellt).
- Die Ferienbetreuung ist neu integraler Bestandteil der Tagesbetreuung. Die Ferieninsel wird aufgehoben.

4.2 Monitoring

Mit dem im Juni 2020 vom Berner Stadtrat beschlossenen Monitoring zur vergünstigten Kinderbetreuung in der Stadt Bern wurde die Firma INFRAS beauftragt. Sie untersucht während zwei Jahren seit der Einführung des kantonalen Gutschein-Systems die Qualität und die Arbeitsbedingungen in städtischen und privaten Kitas und in Tagesfamilien, aber auch die Betreuungstarife und die Kostenentwicklung für die Eltern und die Entwicklung der Nachfrage und des Versorgungsgrades. Der Abschlussbericht soll im Frühling 2023 vorliegen.

4.3 Aufsicht der Kitas durch den Kanton

Per 1. Januar 2022 wurde die Aufsicht der Kitas vom Kanton übernommen, der dann auch die Kitas der städtischen Trägerschaft «Kitas Stadt Bern» beaufsichtigen wird.⁶

⁶ Einige wenige private Kitas werden spätestens Ende 2023 unter die kantonale Aufsicht gestellt.

5. Anhang

5.1 Literatur und Quellen

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (Hrsg.) (2021). [Prozessevaluation](#) «Deutsch lernen vor dem Kindergarten». Bericht zum 2. Durchgang 2021. Gesundheitsdienst der Stadt Bern.

- [Statistikbericht 2019](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern.
- [Statistikbericht 2020](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern.
- Web-Seite zur [Kinderbetreuung in der Stadt Bern](#).
- Web-Seite zum [kantonalen Betreuungsgutscheinsystem](#).

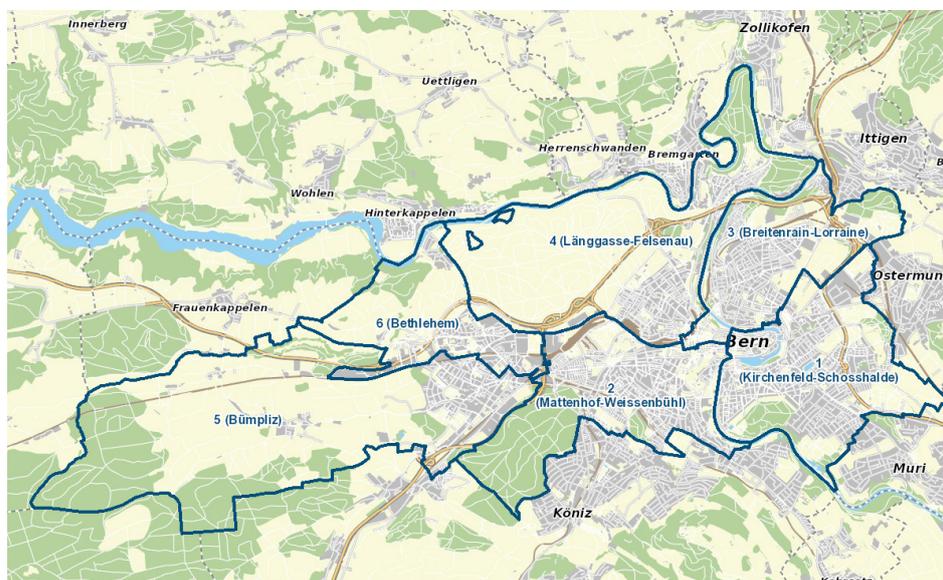
5.2 Rechtliches

- Verordnung über die [Angebote zur sozialen Integration ASIV](#).
- Reglement über die [familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBR\)](#)
- Verordnung über die [familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBVO\)](#).
- Verordnung über die [Leistungsangebote der Familie-, Kinder- und Jugendförderung \(FKJV\)](#)
- [Volksschulgesetz](#) des Kantons Bern.
- [Volksschulverordnung](#) des Kantons Bern.
- [Gesetz über die sozialen Leistungsangebote](#).
- [Reglement über das Schulwesen](#) der Stadt Bern
- [Verordnung über die Tagesschule und die Ferieninsel](#) (Tagesschul- und Ferieninselverordnung; TSFV) der Stadt Bern

					1	2	3	4	
	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
0 Jahre	1 473	1 545	1 487	1 456	1 451	1 478	1 478	1 480	1 483
1 Jahre	1 577	1 470	1 509	1 435	1 422	1 421	1 433	1 440	1 443
2 Jahre	1 394	1 479	1 408	1 404	1 320	1 356	1 349	1 371	1 375
3 Jahre	1 219	1 346	1 387	1 349	1 332	1 326	1 338	1 317	1 350
Total Vorschule	5 663	5 840	5 791	5 644	5 525	5 581	5 598	5 608	5 652
Basis 1	1 072	1 035	1 131	1 267	1 185	1 240	1 208	1 242	1 232
Basis 2	1 030	1 043	1 039	1 143	1 235	1 194	1 218	1 189	1 232
Basis 3	1 118	1 050	1 085	1 044	1 147	1 222	1 177	1 180	1 165
Basis 4	1 071	1 117	1 070	1 092	1 033	1 125	1 207	1 170	1 182
Total Basis	4 291	4 245	4 325	4 546	4 600	4 781	4 811	4 782	4 812
Primar 1	994	1 048	1 060	1 050	1 032	1 034	1 101	1 192	1 135
Primar 2	920	999	1 024	1 055	1 027	1 046	1 031	1 101	1 188
Primar 3	843	907	1 001	1 002	1 045	1 030	1 043	1 018	1 093
Primar 4	830	847	897	1 011	979	1 029	1 018	1 026	1 006
Total Primar	3 587	3 801	3 982	4 118	4 083	4 139	4 193	4 337	4 422
Sekundar 1	765	828	832	872	984	926	968	985	985
Sekundar 2	746	757	797	818	869	935	905	949	965
Sekundar 3	546	517	564	569	566	633	711	675	718
Total Sekundar	2 057	2 102	2 193	2 259	2 419	2 494	2 584	2 610	2 669
Total Schule	9 935	10 148	10 500	10 923	11 102	11 414	11 589	11 728	11 903

5.3 Daten und Karten

5.3.1 Karte der Schulkreise



5.3.2 Prognose zu Kleinkindern und Schüler*innen 2021

											Prognosejahr
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
											Schuljahr
26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	
1 487	1 491	1 502	1 501	1 500	1 496	1 493	1 493	1 495	1 495	1 496	
1 450	1 454	1 469	1 479	1 476	1 474	1 468	1 468	1 468	1 468	1 466	
1 380	1 385	1 400	1 406	1 414	1 414	1 408	1 406	1 402	1 403	1 401	
1 362	1 374	1 395	1 408	1 415	1 419	1 414	1 412	1 408	1 404	1 403	
5 678	5 705	5 765	5 795	5 805	5 804	5 783	5 779	5 774	5 770	5 767	
1 268	1 274	1 292	1 317	1 330	1 335	1 334	1 329	1 328	1 323	1 319	
1 224	1 277	1 290	1 311	1 329	1 338	1 331	1 332	1 325	1 316	1 306	
1 213	1 213	1 284	1 294	1 313	1 327	1 329	1 320	1 321	1 312	1 307	
1 173	1 230	1 229	1 297	1 308	1 327	1 338	1 341	1 330	1 337	1 328	
4 878	4 994	5 096	5 220	5 281	5 328	5 332	5 322	5 305	5 287	5 260	
1 152	1 145	1 211	1 213	1 292	1 294	1 312	1 320	1 322	1 313	1 320	
1 136	1 157	1 158	1 227	1 237	1 302	1 296	1 311	1 318	1 319	1 313	
1 187	1 130	1 153	1 157	1 221	1 231	1 299	1 296	1 314	1 321	1 324	
1 082	1 181	1 130	1 152	1 155	1 223	1 227	1 302	1 297	1 312	1 321	
4 558	4 614	4 652	4 749	4 906	5 050	5 133	5 229	5 251	5 265	5 277	
965	1 012	1 113	1 069	1 076	1 069	1 139	1 149	1 205	1 197	1 218	
952	939	987	1 098	1 030	1 039	1 023	1 105	1 114	1 164	1 157	
730	737	703	773	849	797	809	786	867	868	924	
2 647	2 688	2 802	2 939	2 956	2 905	2 971	3 041	3 185	3 229	3 298	
12 083	12 297	12 550	12 908	13 143	13 283	13 436	13 591	13 741	13 782	13 835	

Datenquellen: Schulamt Stadt Bern; Stadtplanungsamt Stadt Bern; Statistik Stadt Bern; Stand: September 2021

Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Predigergasse 5
3011 Bern

Familie & Quartier Stadt Bern
Effingerstrasse 21
3008 Bern